Nr. 360. — Zweites Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

# Stettiner Zeitung.

## Abend-Ausgabe.

Dienstag, 5. August 1890.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

### Deutschland.

**Berlin**, 4. August. Durch die Neugliederung der Artillerie, welche am 1. Oktober d. Js. in Kraft tritt, wird eine völlige Uebereinstimmung in der Etatsstärke aller Feld-Artillerie-Regimenter noch nicht erreicht. Die sogenannten alten Regimenter, nämlich das 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiment und die Feld-Artillerie-Regimenter 1—8 werden in Zukunft durchweg aus je 3 fahrenden Abtheilungen (mit römischen Ziffern I.—III. bezeichnet) zu je 3 Batterien und je einer reitenden Abtheilung zu 2 Batterien bestehen. Jedes Regiment hat also 4 Abtheilungen mit zusammen 11 Batterien. Die gleiche Organisation haben das 2. Garde-Feld-Artillerie-Regiment, das 9., 10., 14., 15., 31. und 35. Regiment. Beim 11. Regiment zählt die reitende Abtheilung 3, das Regiment also 12 Batterien. Ebenfalls, wie die alten Regimenter 11 Batterien in 4 Abtheilungen, jedoch keine reitende, sondern eine vierte fahrende Abtheilung zu 2 Batterien werden haben das 16., 18., 20. und 36. Regiment. Nur 3 Abtheilungen mit je 3 fahrenden Batterien werden gezählt bei den Regimentern Nr. 17, 19, 21, 22, 23, 24, 26, 27 und 30. Die zum 16. Korps gehörenden Regimenter Nr. 33. und 34 haben nur je 2 Abtheilungen zu 3 und eine zu 2 Batterien. Letztere ist beim Regiment Nr. 34. eine reitende, beim Regiment Nr. 33 eine fahrende Abtheilung. Endlich das hessische Regiment Nr. 25 hat nur 2 Abtheilungen mit 7 Batterien, 6 fahrenden und 1 reitenden. Es sind also immerhin noch 6 Verschiedenheiten in der Gliederung der Artillerie-Regimenter vorhanden.

— Ueber die Reisen der allerhöchsten und höchsten Herrschaften sind in letzter Zeit verschiedentlich Erlasse ergangen, welche die aus dem Jahre 1882 stammenden bezüglichen Festsetzungen ändern oder ergänzen. Unterm 26. Juli versendet nun abermals der Minister des Innern einen an sämmtliche königliche Eisenbahndirektionen gerichteten Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten, in welchem unter Anderem festgesetzt wird: Wie bei der Abfahrt der Sonderzüge von der Ausgangsstation und bei deren Ankunft auf der Bestimmungsstation sind während der Tageszeit auch auf den Zwischenstationen, auf welchen die Züge Aufenthalt haben, die Bahnsteige an der ganzen Länge des Zuges (ausschließlich Maschine und Schutzwagen) vom Publikum freizuhalten. Der Zutritt zu dem so abgesperrten Raume darf nur solchen Personen, Vereinen u. s. w. gestattet werden, deren Anwesenheit allerhöchst befohlen oder genehmigt ist, sowie denjenigen Beamten, welche dienstlich dort unabkömmlich sind. Auch diese dürfen aber nur so aufgestellt werden, daß die Passage nicht gehindert und es möglich ist, vor Abfahrt des Sonderzuges zu übersehen, daß Alles eingestiegen ist. Von Nachts 10 bis Morgens 8 Uhr sind die Bahnsteige auf allen Stationen vom Publikum freizuhalten, und zwar sowohl während der Durchfahrt, als auch während eines Aufenthalts der Hofzüge. Auch ist der Verkehr des Publikums auf den Zugangswegen zu den Stationen thunlichst einzuschränken und der Aufenthalt in den Eingangsfluren und den Warteräumen der Stationsgebäude nur denjenigen Personen zu gestatten, welche sich im Besitze einer gültigen Fahrkarte befinden. Wegen Durchführung dieser Bestimmungen haben die Eisenbahnbehörden mit den örtlichen Polizeiverwaltungen sich ins Benehmen zu setzen.

— Das imposante Geschwader, welches berufen ist, in den Tagen vom 8. bis 10. September unter den Augen des Kaisers das große Flottenmanöver auszuführen, wird — wie man aus Kiel schreibt — außer der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern" aus dem gesammten Manövergeschwader bestehen, welches vom Geschwaderchef Vizeadmiral Deinhard kommandirt wird. Zu demselben gehören die Panzerschiffe „Baden" (Flaggschiff), „Baiern", „Würtemberg", „Oldenburg" und der Aviso „Ziethen". Ferner umfaßt die Manöverflotte das Uebungsgeschwader unter dem Kommando des Kontreadmirals Schröder, bestehend aus den Panzerschiffen „Kaiser" (Flaggschiff), „Deutschland", „Friedrich der Große", „Preußen", der Kreuzer-Korvette „Irene" und dem Aviso „Pfeil". Zusammen sind dies eine Yacht, acht Panzerschiffe, eine Kreuzer-Korvette, zwei Avisos mit 97 Geschützen und rund 65,000 Tonnen, desgleichen rund 63,000 Pferdekräfte und 4640 Mann Besatzung. Sodann schließt sich hieran die Torpedobootsflotille unter dem Korvetten-Kapitän Hofmeyer. Dieselbe besteht aus dem Flotillenfahrzeug Aviso „Blitz", den Torpedodivisionsbooten „D 1" und „D 5", sowie den Torpedobooten „S 9, 10, 11, 12, 13, 14, 21, 88, 42, 43, 45, 46", zusammen ein Aviso, zwei Divisionsboote und zwölf Torpedoboote mit circa 480 Mann Besatzung. Das österreichische Geschwader, das auf Einladung des Kaisers unter dem Oberkommando des Admirals Freiherrn von Sterneck dem Flottenmanöver beiwohnen wird, besteht aus den drei neuen Schlachtpanzern „Rudolf", „Kaiser Franz Josef I." und „Stephanie", außerdem aus einem Torpedo. Auf dem „Franz Josef" kommandirt Erzherzog Karl Stephan. Die deutsche Manöverflotte wird am 6. August in Kiel erwartet. Die Hauptmanöver der Flotte werden unmittelbar unter den Düppeler Höhen stattfinden. Die letzteren werden von der Fotte beschossen und darauf von den von der Insel Alsen heranrückenden Truppen gestürmt werden. Admiral Deinhard behält auch im Manöver das Kommando.

— Die sozialdemokratischen Führer verhehlen sich nicht, daß auf dem Partei-Kongreß zu Halle am 12. Oktober es sehr viel zu thun geben und daß namentlich über die Parteipresse der Kampf sehr lebhaft entbrennen wird. Die Herren Bebel, Liebknecht und Genossen, die sogenannte Parteileitung, verfechten die Ansicht, daß die Schaffung eines Zentralorgans dringend nothwendig sei und daß die Presse, deren Haltung die Fraktion zu bestimmen habe, überhaupt straff zentralisirt sein müsse. Gegen ein Zentralorgan haben die Herren Schippel und Genossen nichts einzuwenden, aber eine straffe Zentralisirung der Presse scheint ihnen doch äußerst bedenklich; die Herren Schippel und Genossen befürworten in dem sozialistischen Zeitungswesen eine freie, durch keine obere Instanz eingeengte Konkurrenz; so wie Schippel denkt auch die Mehrzahl der Berliner Genossen; es ist auch zweifellos, daß, wenn eine Ueberrumpelung stattfindet, in Berlin Delegirte gewählt werden, welche auf dem Standpunkt des Abgeordneten für Chemnitz stehen. Die Radikalen in der Partei befürchten, daß Bebel und Genossen auf dem Kongreß gegen alle die Blätter vorgehen werden, welche sich erlaubt haben, gegen die Fraktion Opposition zu machen. Es wird dies in erster Linie die „Sächsische Arbeiterstimme" sein, ferner die „Volkstribüne" 2c. Ob Bebel und Genossen mit ihrem Plan der Achterklärung gegen diese Blätter und mit ihrer Absicht, die Presse straff zu zentralisiren, durchdringen werden, steht freilich noch sehr dahin, wenn auch die Mehrzahl der Reichstagsabgeordneten sich dem Bebelschen Scepter beugt, die Mehrzahl der Parteigenossen will die „Autoritäten-Herrschaft" nicht.

— Wie früher, so lassen auch in diesem Jahre verschiedene Eisenbahn-Verwaltungen an die Verbraucher von Kohlen und Koaks die dringende Mahnung ergehen, wegen des erfahrungsmäßig in den Herbstmonaten besonders starken Andranges von Massengütern zur Eisenbahnbeförderung, ihren Winterbedarf thunlichst bereits in den Sommermonaten anfahren zu lassen.

— Die deutschen Eisenhüttenleute werden bekanntlich noch im Laufe des Sommers ihren nordamerikanischen Kollegen, die im vorigen Jahre in Deutschland waren, einen Gegenbesuch abstatten. Zur Theilnahme an der gemeinschaftlichen Reise nach den Vereinigten Staaten haben bisher bereits 130 Mitglieder des Vereins deutscher Eisenhüttenleute Dampferplätze fest belegt.

— Nach einer Meldung der „Epoca" wird Kaiser Wilhelm im kommenden November an Bord der Yacht „Hohenzollern" mit einem Geschwader von Panzerschiffen Spanien und Portugal besuchen.

— S. M. Kadettenschulschiff „Niobe", Kommandant Korvetten-Kapitän zur See Fritze, ist am 4. August cr. in Helsingör eingetroffen und beabsichtigt am 11. dess. Mts. wieder in See zu gehen.

— S. M. Kreuzergeschwader, Geschwaderchef Kontre-Admiral Valois, beabsichtigt am 7. August d. Js. von Makassar aus in See zu gehen.

— S. M. Schiffsjungenschulschiff „Ariadne", Kommandant Korvetten-Kapitän zur See Claussen v. Finck, ist am 3. August d. J. in Arendal eingetroffen und beabsichtigt am 14. dess. Mts. wieder in See zu gehen.

**Posen**, 4. August. Das polnische Provinzial-Wahlkomitee hat heute als Reichstags-Kandidaten für den Wahlkreis Schroda-Schrimm an Stelle des Ritters v. Graeve den Rittergutsbesitzer Miezislaus v. Moszczenski auf Niemczynek aufgestellt. Die Wahl ist gesichert.

**Gravenstein**, 1. August. Mit rastlosem Eifer wird im und am hiesigen herzoglichen Schlosse gearbeitet, um Alles in bester Ordnung für den Aufenthalt des Kaiserpaares zu bringen. Hinter dem Schlosse ist ein großes Küchenzelt errichtet worden, welches aus zwei Abtheilungen besteht, der eigentlichen Küche und dem Speisesaal für die Haschargirten. Wie bereits schon früher berichtet worden ist, nimmt Se. Majestät keinen Aufenthalt im Schlosse, sondern verbleibt an Bord der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern". Es wird jedoch im Mittelflügel des Schlosses ein großer Empfangssaal mit großen Bogenfenstern und einer großen Bogenthür eingerichtet und aufs feinste ausgestattet. Von hier aus führt ein gedeckter Gang nach dem im Schloßhofe aufgestellten Riesen-Speisezelt aus Wellblech. Ein ähnlicher Gang führt von der Küche dorthin. Das Erdgeschoß wird als Wohnung der Kaiserin und ihres Gefolges ausgestattet. Im oberen Stockwerke nehmen dahingegen Se. Hoheit Herzog Ernst Günther und die übrigen fürstlichen Personen Wohnung, wohingegen die Angehörigen des Stabes und die Hofbediensteten im Orte selbst untergebracht werden, welcher daher von sonstiger Einquartierung befreit wird. So werden beispielsweise die 900 Musiker und Spielleute, welche am 6. September Abends den großen Zapfenstreich ausführen sollen, in dem benachbarten Dorfe Rinkenis einquartiert werden. Die Wohnung des Schloßkastellans soll als Aufbewahrungsort für Silber-, Porzellan- und sonstiges Gedeckzeug dienen. Zur Beförderung des Kaiserpaares und dessen Gäste werden 26 Pferde und 12 Equipagen eintreffen, welche im hiesigen „Meiereihofe" untergebracht werden sollen. Als Bedienung werden mitfolgen zwei Stallmeister, ein Wagenmeister, drei Sattelmeister. Für 60 Postpferde, welche zur Beförderung des kaiserlichen Gefolges dienen sollen, wird ein Holzschuppen im benachbarten Waldgehege oder im Hofe des Hotels „Stadt Hamburg" errichtet werden. In dem Schlosse wird eine Telegraphen-, wie auch eine Telephonstation eingerichtet werden. Sämmtliche Straßen werden neu gepflastert, und der Weg von der Landungsbrücke nach dem Schlosse wird, da unser Ort keine Gasbeleuchtung besitzt, vermittelst Laternen hell erleuchtet werden.

**Kassel**, 4. August. Wolkenbrüche haben in verschiedenen Gegenden der Provinz Schaden verursacht. Auf der Strecke Berlin—Halle—Kassel war Verkehrsstörung; der gestrige Nacht-Schnellzug ist ausgeblieben, so wie Zugverspätungen; eingeleisig ist der Verkehr wieder hergestellt.

**Bad Homburg**, 4. August. Der Herzog von Cambridge und der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin sind hier zur Kur eingetroffen.

In Schlangenbad sind die Prinzen Ferdinand Maria und Adalbert von Baiern bei ihrer Großmutter, der Königin Isabella von Spanien, zu mehrwöchigem Aufenthalt eingetroffen.

**Bonn**, 2. August. Se. k. H. der Herzog von Cambridge traf gestern früh von Köln hier ein, um das hier garnisonirende 2. Bataillon des Infanterie-Regiments von Göben Nr. 28 zu besichtigen. Der hohe Herr war von dem Chef des Militärkabinets, dem englischen Militär-Attachee in Berlin und einem Adjutanten begleitet. Auf dem Bahnhof empfingen den Herzog der Regiments-Kommandeur Oberst Freiherr v. Schleinitz, der Kommandeur des hiesigen Königs-Husaren-Regiments Oberst-Lieutenant Synold v. Schüz und mehrere andere Offiziere. Nach erfolgter Vorstellung begab sich der Herzog, der preußische Generalsuniform und zugleich die Uniform als Chef des Regiments trug, zu Wagen nach der reich mit Fahnen nnd Laubgewinden geschmückten Kaserne, auf deren Hof das Bataillon in Paradeuniform, feldmarschmäßig, in geöffneter Kolonne aufgestellt war. Auf dem rechten Flügel standen eine Abordnung des Husaren-Offizierkorps und die Reserve-Offiziere des Bataillons. Nachdem der Herzog die Front abgeschritten, erfolgte der Parademarsch in Kompagniefront und in Kompagniekolonne. Hieran schloß sich die Vorstellung der beiden Vereine ehemaliger Achtundzwanziger von hier und Köln. Der erstere überreichte dem hohen Chef des Regiments einen prachtvollen Lorbeerkranz, an dessen oberer Seite eine Krone von Veilchen, unten die Ziffer 28 in dunkelrothen Blumen angebracht war, sinnig die englischen Landesfarben darstellend. Der Herzog rühmte die Anhänglichkeit der alten Kameraden an das Regiment. Darauf führte eine Kompagnie Schulexerzitien aus, die drei übrigen Turn- und Fechtübungen. Dann nahm der Herzog das Innere der Kaserne in Augenschein, die Mannschaftsstuben, das Unteroffizier-Versammlungszimmer, die Menageküche und Kantine. Ueber alles zeigte sich der Herzog angenehm überrascht und erfreut. Wiederholt pries er die vorzügliche Haltung des Bataillons, so wie die Einrichtungen in der Kaserne. Zum Schluß nahm er im Offizierkasino in Gemeinschaft mit den anwesenden Offizieren ein Frühstück ein, bei welchem er einen Trinkspruch auf das Regiment ausbrachte, den Oberst Frhr. v. Schleinitz mit einem Hoch auf den hohen Chef des Regiments erwiderte. Während des Frühstücks konzertirte die Kapelle des Bataillons abwechselnd mit dem Sängerchor desselben unter den Fenstern des Kasinos. Bei der Abfahrt von der Kaserne bildeten die Mannschaften Spalier und brachten ihrem hohen Chef ein dreifaches Hurrah. Während der Fahrt nach dem Bahnhof stattete der Herzog der Gemahlin des Bataillons-Kommandeurs Majors Galli noch einen Besuch ab. Kurz nach 1 Uhr erfolgte die Weiterreise nach Koblenz. Erwähnt sei noch, daß der Kölner Verein ehemaliger Achtundzwanziger bei dem heutigen Fest dem Regiments- und dem Bataillons-Kommandeur Ehrenmedaillen überreichte. Wie verlautet, hat der Herzog das Protektorat über die beiden Vereine der ehemaligen Achtundzwanziger von Bonn und Köln übernommen.

**Geestemünde**, 3. August. Unter den Trophäen, welche die mit dem Lloyddamfer „Adler" aus Sansibar heimgekehrten abgelösten Marinemannschaften mit sich führten, befinden sich auch einige buschirische Kanonen. Dieselben sind vorläufig im hiesigen Hauptzollamt untergebracht worden und sollen später nach Kiel oder Wilhelmshafen gebracht werden, um dort als Trophäen Aufstellung zu finden. Den Eindruck der Gefährlichkeit machen die Geschütze gerade nicht. Es sind uralte, höchst schwerfällige Vorderlader und stark verrostet; sie ruhen auf ganz plumpen, hölzernen Lafetten mit roh behauenen hölzernen Rädern. Es sind im Ganzen drei, zwei größere von 1.50 Meter Länge und einem Kaliber von circa 12 Zentimeter, und eine kleinere von 1 Meter Länge und 7 Zentimeter Kaliber. Nach der „großen und gewaltigen" Kanone, von der „Times" früher einmal zu melden wußte und die Buschiri nach ihren Berichten gegen die Deutschen ins Gefecht führen wollte, hat man sich vergeblich umgesehen.

**Darmstadt**, 4. August. Eine Ehrenbürgerurkunde der Stadt Darmstadt wird demnächst dem Fürsten durch eine besondere Deputation überreicht werden. Die Urkunde ist aufs prächtigste ausgestattet und hat folgenden Wortlaut: „Die Haupt- und Residenzstadt Darmstadt hat Seine Durchlaucht Fürst Bismarck, den Begründer deutscher Einheit, den Hüter deutscher Ehre und deutschen Ruhmes, den Beschützer des Friedens, den Förderer der Entfaltung aller Kräfte der Nation in nie verlöschender Dankbarkeit für eine unvergleichlich große Wirksamkeit zum Ehrenbürger ernannt und ertheilt über diesen Beschluß gegenwärtige Urkunde. Darmstadt, 27. März 1890. Im Namen der städtischen Vertretung. Der Oberbürgermeister. Die Stadtverordneten." (Folgen die Unterschriften.)

**Aus dem Reichsland**, 3. August, wird geschrieben: Das Einzige, was in politischer Hinsicht hier zur Zeit das öffentliche Interesse in Anspruch nimmt, ist die bevorstehende Reichstagswahl in Kolmar. Der Wahltermin ist von der Regierung noch nicht angesetzt worden, so daß man Zeit gewinnt, einen geeigneten Bewerber zu finden. Bisher sind alle Bemühungen in dieser Richtung ohne Erfolg gewesen. Es ist merkwürdig, wie schwer sich hier zu Lande die angesehenen Leute, mit Ausnahme der katholischen Pfarrer, entschließen, ein Reichstagsmandat anzunehmen. So ziemlich alle Notabeln des Kreises Kolmar sind nach einander angegangen worden, die Nachfolge des Abgeordneten Grad zu übernehmen; sie haben aber abgelehnt. Unter diesen Umständen ist es nicht unwahrscheinlich, daß auch im Kreise Kolmar ein katholischer Geistlicher schließlich zum Reichstagsabgeordneten gewählt wird, wodurch die Zahl der geistlichen Abgeordneten aus Elsaß-Lothringen auf acht, also mehr als die Hälfte aller Abgeordneten, steigen würde. An die Wahl eines Sozialdemokraten ist in Kolmar nicht wohl zu denken. Im Großen und Ganzen macht sich bei der Wahlbewegung das Bestreben geltend, einen möglichst gemäßigten, der Regierung freundlich gegenüber stehenden Mann als Reichstagskandidaten aufzustellen, wie denn überhaupt die gesammte politische Stimmung eine immer deutschfreundlichere wird. Viel hat hierzu beigetragen das in der letzten Zeit mehrfach bethätigte Entgegenkommen der Regierung in der Paßfrage. Der Paßzwang ist bereits soweit abgeschwächt, daß er ein empfindlich störendes Verkehrshinderniß nicht mehr bildet. Mit Dank hat man auch in weiteren Kreisen die von der Regierung neuerdings wieder gewährte Ertheilung von Jagdscheinen an hier ansässige Ausländer begrüßt.

**Metz.** Der „deutsche Offizierverein" hat hier ein Haus gemiethet, um demnächst ein ausgedehntes Waarenhaus zu errichten. Bei der hiesigen Geschäftswelt, die sich dadurch in ihren Interessen bedroht sieht, ist nun eine an den Kaiser gerichtete Bittschrift in Umlauf gesetzt worden, in der gebeten wird, dem Vorhaben des genannten Vereins entgegenzutreten. Es wird darin geltend gemacht, daß der Metzer Gewerbe- und Handelsstand durch die Mißgunst und Unfreundlichkeit der Eingeborenen mit den mannichfaltigsten Widerwärtigkeiten und Hindernissen zu kämpfen gehabt habe und daß auch heute noch die Lage nicht günstig sei. Letztere habe durch die Einführung des Paßzwanges eine weitere empfindliche Schädigung erlitten. Ein Bedürfniß für ein Waarenhaus liege überhaupt nicht vor, da die Geschäftsleute von Metz ihre ganze Einrichtung der Garnison entsprechend hergestellt haben und im Stande seien, allen Ansprüchen, vom Offizier bis zum Soldaten herab, entsprechen zu können und zwar zum Theil zu günstigeren Bedingungen als der genannte Verein. Dieser hat Einleitungen getroffen, auch in Straßburg eine Filiale zu errichten. Auch da wird seitens der Geschäftswelt dagegen gearbeitet.

Die Konkursverwaltung der Firma Karcher und Westermann in dem benachbarten Ars, welche sich an das Reichskanzleramt mit dem Antrage gewandt hatte, das Reich solle auf Grund des Artikels 14 des Frankfurter Friedensvertrages die Kanalisation der Mosel fortsetzen oder aber die von der genannten Firma s. Z. an die französische Verwaltung geleistete Beihülfe zurückerstatten, ist dieser Tage dahin beschieden worden, daß das Reich keinerlei Ansprüche anerkenne. Ob es die genannte Verwaltung nun darauf ankommen lassen wird, den Prozeßweg zu beschreiten, muß abgewartet werden.

### Oesterreich-Ungarn.

**Wien**, 4. August. Se königl. Hoheit der Prinzregent von Braunschweig ist nach Kamenz abgereist.

**Graz**, 4. August. (W. T. B.) Der Kaiser stattete heute der Gemahlin des Statthalters Baron v. Kübeck einen Besuch ab, nahm dann das neue Rathhaus und das neu ausgebaute Landhaus in Augenschein und vollzog die Grundsteinlegung zum neuen Landesmuseum. Die Ansprache des Landeshauptmanns beantwortend, betonte der Kaiser namentlich, daß die heutige Feier von neuem Zeugniß davon ablege, wie die Steiermark das Andenken an seinen Großoheim, den Erzherzog Johann, welchem das Land so viele segensreiche Institutionen verdanke, zu ehren wisse. Im Laufe des Nachmittags besichtigte der Kaiser verschiedene Anstalten. In der Anstalt des Schutzvereins für verwahrloste Kinder trat der Kaiser unter die Letzteren, richtete an dieselben warme Worte und ließ der Verwaltung einen Betrag zum Ankaufe eines Vesperbrodes übergeben. Der Kaiser wurde überall mit enthusiastischen Zurufen begrüßt. — Zu dem Diner waren der Herzog von Würtemberg, Graf Hartenau, die anwesenden Minister und der Statthalter geladen. Heute Abend reiste der Kaiser unter brausenden Zurufen der Bevölkerung ab.

**Graz**, 4. August. Vielfach bemerkt wurde, daß Kaiser Franz Josef bei seiner Anwesenheit in Graz den Grafen Hartenau (Alexander von Battenberg) besonders auszeichnete; bei der heutigen Hoftafel saß Graf Hartenau zur Linken des Kaisers.

**Salzburg**, 4. August. (W. T. B.) Der Wiener Advokat Eduard Mayer und dessen Sohn, sowie der Führer Schernthaner, sind am Kitzsteinhorn verunglückt.

### Belgien.

**Brüssel**, 4. August. Eine große Zahl belgischer Blätter protestirt gegen die Anmaßung der französischen Presse, die Belgien daran hindern will, den deutschen Kaiser in gebührender Weise zu empfangen, und setzen sich zur Wehr gegen die bevormundende Art, in der die Pariser Boulevardpresse den Belgiern ihr Verhalten in Ostende vorschreiben wollte. Allgemein wird anerkannt, daß Kaiser Wilhelm auf das Publikum den besten Eindruck gemacht hat, und die Blätter überbieten sich in Lobeserhebungen. König Leopold war aufs freudigste bewegt über den glänzenden Empfang, den das Volk dem deutschen Kaiser bereitet hatte. Als die „Hohenzollern" sich majestätisch unter den Klängen der Nationalhymnen beider Länder in Bewegung setzte, da machte sich in der Menge eine überwältigende Sympathiekundgebung geltend. Aus guter Quelle erfährt man, daß auch der Kaiser sich in wärmster Weise über den ihm zu Theil gewordenen, überraschend herzlichen Empfang geäußert hat; man sah es ihm an, wie lebhaft seine Befriedigung hierüber war. — Zahlreichen belgischen Zivil- und Militärpersonen sind preußische Orden verliehen worden.

### Frankreich.

**Paris**, 4. August. (W. T. B.) Der Senat bewilligte 100,000 Franks zur Einrichtung von Schutzposten gegen die Cholera und begann darauf die Berathung des Gesetzes über die direkten Steuern.

**Paris**, 4. August. (W. T. B.) Die Besserung in dem Befinden des Generals Saussier macht weitere Fortschritte.

**Paris**, 4. August. (W. T. B.) Morgen beginnt hier die auf eine 14tägige Dauer berechnete Berathung der 15 amerikanischen Generalkonsuln Europas über die die Mac Kinley-Bill betreffenden Zollfragen. In der heutigen Zusammenkunft waren unter Anderen die Generalkonsuln von Berlin, Frankfurt, Wien, Stockholm, Kopenhagen, Paris, Rom, London und Petersburg anwesend. Dieselben wählten den Chef des Konsulatsbureaus in Washington Saint Clair zum Präsidenten und den Delegirten des Washingtoner Schatzamts Tingle zum Sekretär.

**Paris**, 4. August. (W T. B.) Eine Meldung des „Temps" aus Portonovo theilte mit, daß die Franzosen dem König von Dahomé unter gewissen Bedingungen einen Vertragsabschluß angeboten haben. Diese Bedingungen enthielten eine Anerkennung der französischen Herrschaft in Kotonu und die Verpflichtung des Königs von Dahomé zu einem freundnachbarlichen Verhalten gegenüber dem französischen Besitze in Portonovo. Die hierauf bezüglichen Mittheilungen werden von mehreren Abendblättern mit dem Zusatze bestätigt, daß, wenn der König von Dahomé diese Vorschläge ablehne, anfangs September eine französische Militär-Expedition gegen Abomey erfolgen werde.

### Italien.

Endlich ist man in Rom zur Einsicht gekommen, daß die Organe zum Schutze der öffentlichen Sicherheit durchaus unzureichend sind, und beginnt bereits die Kriminalpolizei zu verstärken. Gerade in letzter Zeit war es sogar wiederholt vorgekommen, daß sowohl Einheimische wie Fremde auf offener, zum Theil ziemlich belebter Straße von Strolchen angefallen und ihres Geldes und ihrer Werthsachen beraubt wurden. Jetzt, wo viele Familien das heiße Rom verlassen haben und sich in den Bergen oder am Meere zur Sommerfrische aufhalten, haben es die Diebe und Einbrecher auf die leer stehenden Wohnungen abgesehen. Täglich wissen die Lokalblätter von solchen ungebetenen Gästen, die es sich zum Theil gewiß recht wohl in den mehr oder weniger eleganten Räumen sein lassen werden, zu berichten. Nebenbei bemerkt, hat seit den letzten Jahren die Bettelei in der Stadt einen Umfang angenommen, wie ihn wohl kaum das in dieser Hinsicht in besonderem Rufe stehende Neapel in seiner schlimmsten Zeit aufzuweisen hatte. Auch die sogenannte „Findigkeit" der Polizei muß man sehr beargwöhnen. Als Beispiel diene folgender Vorfall, der sich vor ungefähr einem Monate hierselbst abspielte. Eines Nachts sahen zwei Herren, welche die Ripetta-Brücke passirten, in einiger Entfernung ein sich heftig streitendes Paar vor sich hergehen. Mit einem Male packt der Mann das Frauenzimmer, schleudert es trotz ihrer heftigen Gegenwehr und Hülferufe in die Tiber und ergreift die Flucht. Die beiden tapferen Herren, die sehr bestürzt gewesen sein wollten, versuchten weder den Verbrecher einzuholen, noch der Unglücklichen Hülfe zu bringen. Sie begnügten sich damit, der Polizei Anzeige zu erstatten. Die Leiche der Ermordeten, der Gattin des Mörders, eines gewissen Formilli, ist bis jetzt nicht aufgefunden worden, oder vielmehr konnte ihre Identität mit den bisher aus dem Tiber aufgefischten Leichen nicht festgestellt werden. Ebenso bleibt der Mörder verschwunden. Soviel scheint festzustehen, daß er Rom bis jetzt nicht verlassen hat, sich verborgen hält oder von seinen „Freunden" versteckt gehalten wird. Wie gesagt, ist es der Polizei bis jetzt nicht gelungen, auch nur die leiseste Spur über den Verbleib des Formilli zu entdecken. Für die mannigfachen Raubanfälle und Einbrüche darf man aber nicht die Organisation der Polizei allein verantwortlich machen; die Zunahme der Verbrecher hat zum größten Theil darin ihren Grund, daß in Folge der Krisis der Stadt Rom und des Stillstandes der Bauthätigkeit die Stadt mit beschäftigungslosen Arbeitern angefüllt ist, und Hunger und Müßiggang haben schon oft zum Verbrechen geführt. Der Bettel ist in den Sommermonaten, wenn keine Fremden in Rom weilen, wenig lukrativ; denn der Italiener spendet höchst selten einen Soldo, nur der Fremde öffnet die Börse, um den lästigen Zudringlichen los zu werden.

Kardinal Luigi Palloti hat vorgestern Mittag in der Palazzina della Farnesina alla Lungara nach einem langen und qualvollen Todeskampfe seine Seele ausgehaucht, umgeben von seinen Verwandten und mehreren kirchlichen Würdenträgern. Schon seit langen Jahren litt der nunmehr verstorbene Kirchenfürst an einem Herzleiden, welches auch seinen Tod herbeiführte. Kardinal Palloti wurde am 30. März 1829 in Albano geboren. Er gehörte einer hochangesehenen Familie an, welche sich der besonderen Gunst des Papstes Pius IX. erfreute. Pius erstreckte dieselbe auch auf Luigi, den er bereits zum Beginn seiner geistlichen Laufbahn als Auditor bei der Nunziatur in Madrid ernannte. Im Konsistorium des 23. Mai 1887 wurde Palloti von Leo XIII. zum Kardinal kreirt, nachdem er bereits längere Zeit das Amt eines Unterstaatssekretärs und des Sekretärs der Kongregation der außerordentlichen kirchlichen Angelegenheiten bekleidet hatte. Der Verstorbene gehörte der sogenannten gemäßigten Partei an und stand in Folge dessen mit den Jüngeren der Gesellschaft Jesu auf etwas gespanntem Fuße. Im Vatikan erschien Palloti selten, namentlich seitdem er sich mit dem Kardinalvikar Parocchi über die Besetzung einer Stelle entzweit hatte. Er hinterläßt nur geringes Vermögen, welches seinen Verwandten zufallen wird.

Der Prinz von Neapel ist vorgestern in Rom nach Schluß der Lagerübungen bei Bracciano zurückgekehrt und wird sich sofort nach Monza begeben. Der Prinz führte an Stelle des erkrankten Obersten das 5. Infanterie-Regiment, bei welchem er als Oberst-Lieutenant und Bataillons-Kommandeur steht, in Parade vorbei. Von der gesammten Bevölkerung sind dem erlauchten Sprossen des Hauses Savoyen und dem dereinstigen Könige die stürmischsten Ovationen dargebracht worden. Der Prinz erfreut sich des besten Wohlseins, sein Antlitz ist durch die Sonne gebräunt.

**Rom**, 4. August. Die italienischen Blätter heben die Bedeutung der jetzigen Wahlen hervor. Der „Corriere di Napoli" und die „Tribuna" tadeln die Regierung wegen ihres Einwandes gegen den Triestiner Barzilac, der die Achtung vor den patriotischen Gefühlen der Italiener repräsentire; der Graf Antonelli verfechte dagegen die afrikanische Politik des Kabinets, und diese sei in Italien unpopulär.

### Spanien und Portugal.

Die „Kölnische Ztg." schreibt: Der Madrider Berichterstatter des „Figaro", der sich „Mondragon" unterzeichnet, gefällt sich darin, die Vorgänge in Melilla (Nordafrika) auf deutsches Anstiften zurückzuführen. Er sagt: „Die öffentliche Meinung ist sehr erregt gegen die Deutschen, denen man eine Einwirkung auf die Spanien feindlichen Kabylen zuschreibt." Und an einer anderen Stelle: „Die Stämme werden von Fremden bearbeitet, und diese Fremden dürften wohl dieselben Leute sein, die uns vor vier Jahren durch einen Handstreich die Karolinen nehmen wollten." Man könnte diese kurzbeinige Verdächtigung zu dem übrigen legen, wenn nicht unter dem Verstecknamen „Mondragon" eine Persönlichkeit sich versteckte (nämlich der spanische Schriftsteller Blasco), der nahe Beziehungen zu dem Minister-Präsidenten Canovas unterhalten soll, und der diese Beziehungen jetzt ausnutzt, um seinen Aeußerungen den Schein zu geben, als ob sie sich mit den Ansichten der Regierung deckten. Daß ist jedoch nicht der Fall. Die angebliche Thätigkeit der Deutschen bei dem Zwischenfall von Melilla ist vielmehr eine Erfindung franzosenfreundlicher republikanischer Blätter der Zorrillistischen Richtung, und die „Epoca", das Blatt des Ministerpräsidenten, hat die Verdächtigung ausdrücklich als komisch und lächerlich gekennzeichnet. Dagegen ist die „Erregung der öffentlichen Meinung gegen Deutschland" die eigene Erfindung des Herrn Mondragon, und das Ganze mag für die Zukunft als Maßstab der Zuverlässigkeit seiner Berichte dienen.

### Großbritannien und Irland.

**London**, 2. August. (W. T. B.) Unterhaus. Unterstaatssekretär Worms theilte mit, Präsident Krüger habe die Konvention betreffend das Swazi-Land unterzeichnet. Dieselbe sei heute dem Volksraad vorgelegt worden. Ihr wesentlicher Inhalt bestehe in der Anerkennung der

Unabhängigkeit des Swazi-Landes, wie sie in der Konvention von 1884 anerkannt sei. Die Kontrolle und Verwaltung aller Angelegenheiten, die nur Eingeborene betreffen, durch die Swazi-Regierung blieben unberührt. Für die weißen Kolonisten werde eine gemischte Verwaltung durch eine Proklamation des Regenten und Rathes des Swazi-Landes eingeführt werden. Ein Gerichtshof solle zur Anwendung des holländischen bezw. römischen Rechtes bei Entscheidung aller Kriminal- und Zivilfälle unter den Weißen und zur Untersuchung der Gültigkeit angefochtener Konzessionen eingesetzt werden. Alle gesetzlich erworbenen Rechte seien vom gemischten Regierungskomitee und allen Gerichten anzuerkennen. Die Regierung der Transvaal-Republik verpflichte sich, nördlich oder nordwestlich ihres Gebiets nicht zu interveniren und durch ihren Einfluß die Herstellung der Ordnung in der Verwaltung in jener Jurisdiktion zu unterstützen, welche der britisch-südafrikanischen Gesellschaft durch Freibrief gewährt ist. Die englische Regierung erkenne die der Transvaal-Republik durch die Konzession des Königs von Swaziland verliehenen Rechte zum Bau einer Eisenbahn durch Swaziland nach dem Meere hin an, ferner daß die Transvaal-Republik Verträge abschließen könne, um das Recht zur Führung der Eisenbahn bis zum Meere zu einem Punkte der Kosibay oder in deren Nähe und an dem betreffenden Punkte die Konzession zur Erwerbung eines Terrains von zehn Meilen im Umkreise zu erlangen. Sodann seien besondere Bestimmungen getroffen, um zu verhindern, daß die Souveränetät, die Kontrolle oder die Verwaltung der Kosibay bezw. des obengenannten Terrains in die Hände einer fremden Macht falle. Auch sei eine Bestimmung bezüglich des Beitritts der Transvaal-Republik zu einer Zollvereins-Konvention mit dem Kaplande, dem Orange-Freistaat und Betchuanaland unter noch zu vereinbarenden Bedingungen getroffen. Falls ein solches Abkommen innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten nicht vereinbart werde, so werde dadurch das die Kosibay betreffende Abkommen hinfällig; aber die gemischte Regierung des Swazilandes solle auf drei Jahre bestehen bleiben und auch nach Ablauf von drei Jahren nicht zu Ende gehen, wenn nicht sechs Monate vorher die Kündigung erfolge. Für den Fall, daß die Transvaal-Republik dem Zollvereine beitrete, sei für den Ablauf der Konvention keine Zeitgrenze festgesetzt.

**London**, 2. August. (W. T. B.) Oberhaus. Einer Mittheilung der Regierung zufolge hat die Bill betreffend das deutsch-englische Abkommen die königliche Sanktion erhalten.

**London**, 2. August. Zur Erbauung eines Eiffelthurmes ist hier eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von etwa 400,000 Lstrl. in der Gründung begriffen.

**Cowes**, 4. August. Der Empfang Sr. Majestät des Kaisers seitens der Königin von England und der königlichen Familie war überaus herzlich. Die Königin pflog eine längere Unterredung mit dem Kaiser allein. Se. Majestät der Kaiser erfreut sich augenscheinlich des besten Wohlseins. Er wurde von dem zahlreichen Publikum enthusiastisch begrüßt und erwiderte huldvollst lächelnd die Grüße. Nach dem Dejeuner, welches im Zelt vor Schloß Osborne eingenommen wurde, spielte die deutsche Seekapelle. Späterhin fuhren der Kaiser mit Prinz Heinrich in offenem Wagen, voraus der Spitzenreiter, spazieren, begleitet von General Duplat. Cowes ist festlich geschmückt, auf der Rhede liegen gegen 150 Privatyachten in vollem Flaggenschmuck. Erstaunen erregte die Abwesenheit des Herzogs von Edinburg, der heute Morgen Osborne verließ, um das Kommando in Devonport zu übernehmen.

## Schweden und Norwegen.

**Christiania**, 29. Juli. Es ist jetzt vom Magistrat in Hammerfest an norwegische Blätter telegraphirt worden, daß sich in dortiger Stadt ein Komitee zur Einsammlung von Gaben für die Abgebrannten gebildet hat. Nichtversicherte Handwerkergeräthe und Mobilien, sowie eine Menge Wintermehl sind von den Flammen verzehrt. Es herrscht große Furcht vor Arbeitslosigkeit und Wohnungsmangel. Das Komitee besteht aus Probst Rosenlund, Kantor Holmgreen und den Kaufleuten Schetlein und Viberg, an welche event. Gaben unter der Adresse „Hjälpecomiteen" (das Hülfskomitee) Hammerfest zu senden sind.

## Rumänien.

**Bukarest**, 4. August. (W. T. B.) In dem ersten Wahlkollegium von Calaraschi wurde der regierungsfreundliche Kandidat zum Deputirten gewählt.

## Türkei.

Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Konstantinopel gemeldet, daß im Seraskierat ein Kriegsgericht tagt, um über die wegen Theilnahme an dem kürzlichen Aufruhr in Kum Kapo verhafteten Personen zu urtheilen. Ziemlich viele sind freigelassen worden, aber 250 verbleiben in Haft. Bei vielen ist Haussuchung gehalten worden und es sind auch bei Einigen politisch kompromittirende Schriftstücke aufgefunden worden.

## Amerika.

**Buenos-Ayres**, 4. August. General Rocca und Eduard Costa, welche sich zuerst bereit erklärt hatten, in das Kabinet einzutreten, haben es jetzt abgelehnt, einen Ministerposten zu übernehmen.

## Stettiner Nachrichten.

**Stettin**, 5. August. Die hiesige katholische Kirche ist nunmehr so weit fertig gestellt, daß im September die Einweihung derselben stattfinden kann. Zu den Einweihungs-Feierlichkeiten hat Herr Fürstbischof Dr. Kopp aus Breslau sein Erscheinen zugesagt.

— Ferienstrafkammer. Sitzung vom 5. August. Wegen Unterschlagung hatte sich der Schneider Josef Jassilewitsch, früher hier, jetzt in Regensburg, zu verantworten. Derselbe machte im Jahre 1888 die Bekanntschaft der Wittwe Marie Hoffmann und wurde mit derselben so intim, daß sie ihm auch die Erledigung von Geldgeschäften anvertraute. Er kaufte im Auftrage derselben für 2200 Mark serbische Rente, später erhielt er die Papiere wieder zurück, um dieselben zur größeren Sicherheit in der Reichsbank zu hinterlegen. Diesen Auftrag erledigte J. jedoch nicht, sondern entfernte sich von Stettin und erst jetzt gelang es, den Aufenthalt desselben zu ermitteln. Durch die heutige Verhandlung, welche theilweise mit Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt wurde, hielt der Gerichtshof die Schuld des J. für erwiesen und erkannte auf 1 Jahr Gefängniß und 2 Jahre Ehrverlust.

Ferner war der bereits vielfach mit Zuchthaus vorbestrafte Schuhmachergeselle Karl Kohn aus Tempelburg des Diebstahls und Betruges angeklagt. K. irrte wie meist, wenn er sich in Freiheit befand, beschäftigungslos umher. Er machte in einem dortigen Gasthof die Bekanntschaft einer unverehelichen Franziska Cohn und knüpfte mit derselben ein intimes Verhältniß an. Der Angeklagte wußte auch den Vater der C. für sich zu gewinnen nur zu dem Zwecke, um ihn und das Mädchen zu prellen. Letzterer versprach er die Heirath, wodurch es ihm gelang, Geld sowohl vom Vater als auch von der Tochter zu erlangen. Im Februar prellte er das Mädchen um 24. Mark und den Vater um 6 Mark durch Vorspiegelung falscher Thatsachen. Auch des Diebstahls machte derselbe sich schuldig. Ende Februar entwendete er dem Fabrikbeamten Martin aus Grabow eine silberne Zylinderuhr. K. wurde in der heutigen Sitzung für schuldig befunden und unter Aufhebung eines Urtheils vom Kieler Landgericht zu 3 Jahren 9 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust sowie Zulässigkeit von Polizeiaufsicht verurtheilt.

— Es gehen immer weitere Meldungen über den Schaden ein, welchen das Unwetter am Sonnabend verursachte. Am schwersten scheint dasselbe im Kreise Greifenhagen gewüthet zu haben, woselbst das Gewitter mit starkem Hagelschlag begleitet war; so ist die Feldmark Neumark gänzlich verhagelt und in den Dörfern Kolbatz, Neumark und Hofdamm sind ca. 1000 Fensterscheiben zerschlagen, Hagelkörner fielen in Größe von Taubeneiern. — In Roggow bei Daber zündete der Blitz in einer Scheune des Pfarrhofes und brannte das ganze Gehöft mit Ausnahme des Wohnhauses des Pfarrers Balke nieder. — In Daber wurden die Häuser des Gastwirths Nörenberg und des Posthalters Sieg von kalten Schlägen getroffen.

— Ein Zimmergeselle aus Gollnow, welcher bei einem hiesigen Meister arbeitet, wurde am Sonntag Nachmittag von drei hiesigen Zimmergesellen, welche die Arbeit niedergelegt haben, bedroht und ihm Mißhandlungen in Aussicht gestellt, falls er nicht nach Hause fahre und die fernere Arbeit in hiesiger Stadt unterlasse. Die Persönlichkeiten der drei Gesellen sind festgestellt und Anzeige wegen deren Bestrafung gemacht.

— Das schon längst mit Spannung erwartete und mit so außerordentlich glänzendem Erfolge im Residenz-Theater in Berlin gegebene Lustspiel von Viktorien Sardou „Marquise" kommt am Freitag zum Benefize des beliebten trefflichen Charakterspielers Herrn Johannes Körner im Elysium-Theater zur erstmaligen Aufführung. Genanntes Stück erlebte im Residenz-Theater nahezu 150 volle Häuser und wird daselbst die Saison am 30. August mit selbem Stück wieder eröffnet. Herr Körner hat sich während seines hiesigen Engagements durch sein vorzügliches Spiel die Achtung aller Kunstfreunde erworben, daß ihm sicher an seinem Ehrentage ein volles Haus in Aussicht steht.

— Gestern Mittag war der Schlosser Gustav Schultz in dem Neubau Neue Wallstraße 18 bei dem Aufstellen eines Balkens beschäftigt; hierbei fiel er durch eine Balkenlage aus der Höhe der zweiten Etage bis in den Keller. Der Verletzte wurde nach dem Krankenhause geschafft.

— In der Zeit vom 27. Juli bis 2. August sind hierselbst 34 männliche und 24 weibliche, in Summa 58 Personen polizeilich als verstorben gemeldet, darunter 36 Kinder unter 5 und 9 Personen über 50 Jahren. Von den Kindern starben 23 an Durchfall resp. Brechdurchfall, 3 an Grippe, je 2 an Lebensschwäche und Krämpfen, und je 1 an Abzehrung, Keuchhusten, Gehirnkrankheit, entzündlicher und chronischer Krankheit. Von den Erwachsenen starben 6 an Schwindsucht, 5 an Altersschwäche, je 2 an Unterleibstyphus, Entzündungen und chronischen Krankheiten, und je 1 an Durchfall, Schlagfluß, Gehirnkrankheit, Selbstmord und in Folge eines Unglücksfalls.

— Stettiner Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft. Die Betriebs-Einnahme betrug:

| | | |
|---|---|---|
| im Monat Juli | 1890 | 35,981,50 Mark |
| „ „ „ | 1889 | 35,728,29 „ |
| | 1890 mehr | 253,21 Mark |
| bis ult. Juni | 1890 mehr | 5838,73 Mark |
| mithin bis ultimo Juli | 1890 mehr | 6091,94 Mark. |

## Aus den Provinzen.

**Altdamm**, 4. August. Das Gewitter mit Hagelschlag, welches hierselbst am Sonnabend Abend zur Entladung kam, dürfte in vielen Gegenden großen Schaden angerichtet haben. Bis heute liegen uns schon verschiedene Hiobsposten vor. Danach wurden in Kolbatz, Neumark und Hofdamm nach oberflächlicher Schätzung circa 1000 Fensterscheiben zerschlagen. Das viele noch auf den Feldern stehende Korn wurde buchstäblich vernichtet. Noch nach 3 Stunden fand man Hagelkörner in Größe von Taubeneiern auf den Feldern. In der Nähe von Tantow soll der Blitz an verschiedenen Stellen gezündet haben.

§ **Greifenhagen**, 5. August. Am Sonnabend ertrank der Arbeiter Theel beim Baden in der Reglitz und ist deshalb seitens der Polizei-Verwaltung das Baden in dem Strom verboten worden.

**Stargard**, 4. August. Die Gültigkeit der Wahl der hiesigen Handwerker-Ortskrankenkasse zum Ausschusse der Invaliditäts- und Altersversicherung war von zwei Vorstandsmitgliedern und zwar einem Arbeitnehmer und einem Arbeitgeber bekanntlich angefochten worden, weil sie aus der Einladung zu der qu. Wahlhandlung annehmen mußten, daß es sich um die Erledigung der laufenden Vorstandsgeschäfte in derselben handle. In der Vorstandssitzung war in Folge dessen auch nur der Vorsitzende von den Arbeitgebern anwesend, der die Wahlhandlung dadurch vervollständigte, daß er andern Tags durch den Kassenboten die Unterschriften zu dem Wahlprotokolle von den Fehlenden einholen ließ. Der Wahlkommissarius, Herr Regierungs-Assessor Dr. Heyn in Stettin, hat nun unterm 2. d. Mts. dahin entschieden, daß zwar bei Vorstandssitzungen gemäß § 41 des Kassenstatuts die Tagesordnung nicht angegeben zu werden braucht, es sich indessen im vorliegenden Falle empfohlen hätte, den Mitgliedern des Kassenvorstandes Mittheilung über den Zweck der außerordentlichen Sitzung zu machen. Es könne aber über diesen Vorfall hinweggegangen werden, da der zur Wahl gestellte Kandidat, Herr Rittergutsbesitzer von Saldern auf Brallenthin, bereits eine so überwiegende Stimmenmehrheit erhalten habe, daß die Stimmen der hiesigen Ortskrankenkasse ohnehin ohne Einfluß auf das Wahlresultat gewesen sein würden.

**Daber**, 3. August Gestern Nacht 11 Uhr entlud sich über unsere Stadt ein heftiges Gewitter. Bald ertönte ein furchtbarer Schlag, der Himmel zeigte kurz darauf einen großen Feuerschein; es erfolgte noch ein zweiter, ebenfalls sehr starker Schlag. Der erste Schlag hatte gezündet. Schnell rückte die städtische kleine Spritze nebst zwei Wagen mit Mannschaften der Pflichtfeuerwehr nach dem eine Meile von hier entfernten Dorfe Roggow, wo es brannte, ab. Als das Gewitter vorüber war, rief der Telephon von Roggow: Das Pastorgehöft steht in Flammen. Da dort viele Gebäude mit Stroh gedeckt sind, so erschollen die Signale der freiwilligen Feuerwehr, welche mit der Spritze, etwa 60 Mannschaften und 14 Pferden zur Stelle war. Der Blitz hatte in der Scheune des Pfarrgehöftes (Herr Balke ist dort Prediger) gezündet, und stand bald in Folge des reichen Vorraths an Roggen und Heu das ganze Gehöft, bis auf das Haus des Predigers in Flammen. Dank der Thätigkeit und Umsicht der Löschmannschaften wurde das Feuer auf seinen Herd beschränkt. Sämmtliche Mannschaften der Pflicht- wie der freiwilligen Feuerwehr nebst den beiden Spritzen trafen erst Morgens kurz vor 7 Uhr wieder in der Stadt ein. — Der zweite, kalte Schlag hatte die Häuser des Herrn Posthalters Julius Sieg sowie des Herrn Gastwirths und Brauereibesitzers Nörenberg (hier) getroffen und die Dächer beider Grundstücke, ohne zu zünden beschädigt.

4 **Greifenberg i. P.**, 4. August. Gestern früh gegen 5 Uhr trat der Turnverein seine Fahrt nach Horst an, die von gutem Wetter begünstigt war. Um die Ortschaften, die auf dem Wege zu passiren sind, mit voller Musik zu durchziehen, hatte der Vorstand hierzu die Erlaubniß des Amtsvorstehers eingeholt, und von diesem, dem Landtagsabgeordneten Herrn v. Elbe auf Karnitz, außer der Erlaubniß auch eine Einladung für den ganzen Verein erhalten, beim Passiren von Karnitz seine Gäste zu sein. Gegen 8 Uhr früh traf der Verein in Karnitz ein, wo derselbe in den Schloßpark geleitet wurde, um an bereit gestellten Tafeln Platz zu nehmen, und wurde hier von Herrn v. Elbe und Gemahlin sowie dem Herrn Pastor Meinhof begrüßt, welch Letzterer bei den Turnern anfragte, ob sie geneigt wären, einer Morgenandacht beizuwohnen, was von allen Seiten freudig angenommen wurde. Es wurde dann das Lied „Lobe den Herrn" angestimmt und nachdem 2 Verse gesungen, vom Herrn Pfarrer eine zu Herzen gehende Ansprache gehalten, die ihren Eindruck auf die Anwesenden nicht verfehlte. Mit zwei Versen des obengenannten Liedes schloß die erhebende, in Gottes freier Natur gehaltene Frühpredigt, und nun wurden, nachdem vorher Kaffee servirt war, die Tafeln mit belegten Stullen, Bier und Zigarren reichlich besetzt, während für die Damen der Turner, die inzwischen auch angelangt waren und in der liebenswürdigsten Weise ebenfalls von der Gutsherrschaft zu einem Imbiß eingeladen, mit einem Glas Wein erquickt wurden. Beim Abschiede gab der Vorsitzende des Vereins, Herr Kämmerer Lehmann, im Namen der Turner den Gefühlen des Dankes für die gastfreundliche zuvorkommende Aufnahme in einem Hoch auf die Gastgeber Ausdruck, worauf Herr v. Elbe ein „gut Heil" auf die Turner ausbrachte, die darauf frisch gestärkt ihre Weiterfahrt antreten. In Horst trafen sie mit den Treptower und Kamminer Vereinen zusammen und, nachdem ein gemeinschaftliches Mittagessen im Gesellschaftshause eingenommen, ging es nach dem Turnplatz. Bei den veranstalteten Uebungen erhielt den ersten Preis Herr Schröder von hier, und den zweiten Preis Herr Blumenthal-Treptow. Um 9 Uhr wurde die Rückfahrt angetreten und kehrten die Turner in der gehobensten Stimmung zurück. — Nach dem nun amtlich bekannt gemachten Einquartierungsplan treffen die Truppen zum Manöver am 28. d. Mts. hier ein und rücken am 11. September wieder ab. Die stärkste Einquartierung wird am 8. und 9. September sein, wo der Divisionsstab, 4 Brigadestäbe und 4 Regimentsstäbe hier liegen.

**Kolberg**, 4. August. Nach der heute erschienenen Nr. 20 der „Kolberger Badezeitung" waren bis zum 2. August 5957 Badegäste hier eingetroffen. — Nr. 21 der „Badezeitung" vom vergangenen Jahre weist bis 2. August 6059 hier eingetroffene Fremde nach.

**Greifswald**, 5. August. Den Passagieren des Dampfers Rügen, welche gestern die Fahrt nach Saßnitz mitmachten, wird diese Reise sicherlich lange in angenehmer Erinnerung bleiben, war es ihnen doch vergönnt, Ihre Majestät die Kaiserin in unmittelbarer Nähe sehen zu können. Gleich nach Mittag war es in Saßnitz bekannt geworden, daß Ihre Maj. gegen 4 Uhr Nachmittags eine Ausfahrt unternehmen werde, und auf diese Nachricht hin hatte sich denn schon lange vor der angegebenen Zeit ein zahlreiches Publikum an dem Wege, den Ihre Majestät voraussichtlich passiren würde, angesammelt. Die Erwartung wurde nicht getäuscht, pünktlich um 4 Uhr fuhr Ihre Maj. in einem offenen Wagen von der Villa Martha ab und passirte den Weg, an dem das Publikum Spalier bildete. Die ehrfurchtsvollen Grüße der Menge erwiderte die Kaiserin in huldvoller Weise. Ihre Maj., welche sehr wohl aussahen, hatten sämmtliche kaiserl. Prinzen bei sich im Wagen, in einem zweiten Wagen folgten die Hofdame Gräfin Keller und zwei Herren des Gefolges. Wohin die Ausfahrt gerichtet war, wurde nicht bekannt.

## Landwirthschaftliches.

**Neuteich** (Westpreußen), 31. Juli. Ueber die diesjährige Ernte ist folgendes zu berichten: Wiesenheu hat durch Regen sehr gelitten; Kleeheu war der Quantität nach gering, der Qualität nach gut. Grünklee sowohl wie Grummet stehen gut. Die Rapsernte ist als beendet anzusehen. Der Ertrag war ein guter, bis 30 Zentner vom kulmischen Morgen. Trotzdem der Preis für 72 Pfund gegen 2 Mark niedriger war, als im Vorjahr, veranlaßt doch der reiche Ertrag die Besitzer, in diesem Jahre noch größere Flächen als bisher mit Raps zu besäen und den Rübenbau einzuschränken. Roggen, der nur zum eigenen Bedarf gebaut wird, giebt in Folge der nassen Witterung nur einen geringen Ertrag. Weizen, Gerste und Hafer lassen sowohl im Korn, wie im Strohertrag, eine recht gute Ernte erwarten. Schweinebohnen haben reichlich Schoten angesetzt. Der Stand der Zuckerrüben ist ebenfalls ein recht zufriedenstellender. Obst giebt es wenig. Die Kartoffeln fangen an zu faulen.

## Schiffsbewegung.

**Bremen**, 2. August. Der Schnelldampfer „**Aller**", Kapitän H. Christoffers, vom **Norddeutschen Lloyd in Bremen**, welcher am 23. Juli von Bremen und am 24. Juli von Southampton abgegangen war, ist gestern um 4 Uhr Nachmittags wohlbehalten in Newyork angekommen.

**London**, 4. August. Der Union-Dampfer „Dane" ist gestern auf der Heimreise von Capetown abgegangen.

## Vermischte Nachrichten.

— (Der artige Herr Expeditor.) Fremder (in der Wirthsstube zu seinem Tischnachbar): „Ist der Herr Expeditor nicht drüben, und könnte ich nicht erfragen, wann die nächste Post geht?" — Tischnachbar: Nein, der is jetzt nit drüben, dös könnens jetzt nit derfragen." — Fremder: „Ach, ich sollte ihn so nöthig sprechen, wissen Sies gewiß?" — Tischnachbar: „Ja, dös weiß i scho g'wiß, weil ich selber der Herr Expeditor bin."

— „Hier schickt Dir der Herr Baron als ein Zeichen seiner großen Liebe ein kleines Geschenk!" — „Ach, mir wäre das Gegentheil lieber gewesen."

## Börsen-Berichte.

**Stettin**, 5. August. Wetter: Schön. Temperatur + 19° Reaumur, Barometer 28" 6'". Wind: ONO.

**Weizen** unverändert, per 1000 Kilogramm loko alter 205—208 nom., per August 194 G., per September-Oktober 181,50—182 bez., per Oktober-November 180 G., per November-Dezember 178 G., per April-Mai 1891 181 G.

**Roggen** gut behauptet, per 1000 Kilogramm loko neuer (trocken) 156—160 bez., loko klammer 132—155 nom., per August 162 G., per August-September 155 G., per September-Oktober 153,50—154 bez., per Oktober-November 149 G., 149,50 B., per November-Dezember 148 bez. u. G., 148,50 B., per April-Mai 1891 147,50 G.

**Gerste** ohne Handel.

**Hafer** loko pommerscher 168 bis 176 bez.

**Rüböl** unverändert, per 100 Kilogramm loko o F. bei Kl. 59,50 B., per August 58,50 B., per September-Oktober 56,50 B.

**Spiritus** fester, per 10,000 Liter % loko o. F. 70er 38 bez., do. 50er 57,90 nom. per August-September 70er 37 G., per September 70er —,—, per September-Oktober 70er 36,40 nom., per November-Dezember 70er —,—, per April-Mai1891 70er —,—.

**Rübsen** unverändert, loko und successive Lieferung trockener nach Qualität 218—224 bez., feuchter 200—213 bez.

**Raps** unverändert, loko und successive Lieferung trockener nach Qualität 227—232 bez., feuchter 200—226 bez.

**Petroleum** loko —,— verzollt.

Regulirungspreise: Weizen 194,00, Roggen 162,00, Rüböl 58,50, Spiritus 37,00.

Angemeldet: Nichts.

**Berlin**, 5. August. Weizen per August, 194,57—194,25 M per Septb.-Oktb. 184,50 M. Oktb.-Novb. 182,00 M. April-Mai 184,75 M.

**Roggen** per August 165,50 — 165,25 Mk. per Septbr.-Oktbr. 157,75 Mk. Oktb.-Novb. 153,50 Mk. April-Mai 151,00 Mk.

**Rüböl** per August 58,50 Mk., per Sept.-Okt. 55,80 M.

**Spiritus** loko 70er 39,40 loko per Aug.-Septb. 70er 38,00 Mk. per Septb.-Oktb. 37,50 Mk.

**Hafer** August 150,50 Mk. per Sept.-Okt. 139,25 Mk.

**Petroleum** August 23,00 Mk.

**London.** Wetter: heiß.

### Berlin, 5. August. Schluß-Course.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Preuß. Consols 4% | 106,40 | London kurz | 204,55 |
| do. do. 3½% | 99,90 | London lang | 202,40 |
| Pomm. Pfandbriefe 3½% | 99,10 | Amsterdam kurz | 168,65 |
| Italienische Rente | 94,30 | Paris kurz | 80,85 |
| do. 3% Eisenb.-Oblig. | 58,10 | Belgien kurz | 80,85 |
| Ungar. Goldrente | 89,80 | Bredow. Cement-Fabr. | 150,20 |
| Rumän. 1881er amort. Rente . . . . | 99,30 | Neue Dampf-Comp. (Stettin) . . . | 133,20 |
| Serbische 5% Rente | 86,00 | Stett. Chamotte-Fabr. Didier . . . . | 365,00 |
| Griechische 4% Goldrente | 79,70 | „Union", Fabrik chem. Produkte | 146,30 |
| Ruff. Boden-Credit 4½% | 100,50 | **Ultimo-Course:** | |
| do. do. von 1880 | 96,70 | Disconto-Commandit | 220,50 |
| Chilenische 4½% Anleihe | 100,00 | Berliner Handels-Gesell. | 166,50 |
| Oesterr. Banknoten | 176,70 | Oesterr. Credit | 169,20 |
| Ruff. Banknot. Cassa | 241,35 | Dynamite-Trust | 155,00 |
| do. do. Ultimo | 241,50 | Laurahütte | 143,00 |
| National-Hyp.-Cred.-Gesellschaft (110) 4½% | 103,00 | Harpener | 204,60 |
| do. (110) 4% | 100,00 | Dortm. Union St.-Pr. 6% | 93,70 |
| do. (100) 4% | 99,40 | Ostpreuß. Südbahn | 99,40 |
| P. Hyp.-A.-B.(100) 4% I. Emission . . | 94,00 | Marienburg-Mlawka-bahn . . . . | 63,70 |
| Stett.Vulc.-Act.Litt.B. | 100,60 | Mainzerbahn | 119,10 |
| Stett.Vulc.-Priorität. | 121,50 | Norddeutscher Lloyd | 149,50 |
| Stett. Maschinenb.-Anst. vorm. Möller u. Holberg Stamm-Akt. a 1000 M. | 75,50 | Lombarden | 61,20 |
| do. 6 proz. Prioritäten | 96,50 | Franzosen | 105,60 |
| Petersburg kurz | 241,00 | | |

Tendenz: fest.

**Hamburg**, 4. August, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per August 89,75, per September 89,50, per Dezember 81,25, per März 1891 78,50. Behauptet.

**Hamburg**, 4. August, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per August 13,82½, per Oktober 12,32½, per Dezember 12,17½, per Mai 1891 12,35. Fest.

**Wien**, 4. August, Nachm. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 7,15 G., 7,20 B., per Frühjahr 7,53 G., 7,58 B. Roggen per Herbst 5,88 G., 5,93 B., per Frühjahr 6,16 G., 6,21 B. Mais per Juni-Juli 5,72 G., 5,77 B., per Mai-Juni 1891 5,71 G., 5,76 B. Hafer per Herbst 6,35 G., 6,40 B., per Frühjahr 6,63 G., 6,68 B.

**Amsterdam**, 4. August, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen auf Termine höher, per November 209,00. Roggen loko unverändert, auf Termine höher, per Oktober 131 bis 130—129—130, per März 128—127. Raps per Herbst —,—. Rüböl loko 31,00, per Herbst 28,50, per Mai 1891 28,25.

**Amsterdam**, 4. August. Java-Kaffee good ordinary 54,75.

**Amsterdam**, 4. August, Nachmittags 4 Uhr. Bancazinn 56,50.

**Antwerpen**, 4. August, Nachmittags. Getreidemarkt. — Weizen fest. Roggen behauptet. — Hafer fest. — Gerste unverändert.

**Antwerpen**, 4. August, Nachmittags 2 Uhr 15 Min. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loko 16⅞ bez., 17 B., per August 17 B., per September-Dezember 17⅛ B. Ruhig.

**Paris**, 4. August, Nachmittags. Rohzucker (Anfangsbericht) 88% steigend, loko 33,50—34,00. Weißer Zucker steigend, Nr. 3 per 100 Kilogramm per August 37,75, per Oktober 36,75, per Dezember 34,50, per März 1891 35,00.

**Paris**, 4. August, Nachmittags. Rohzucker (Schlußbericht) 88% steigend, loko 34,50. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogramm per August 38,50, per Oktober 37,00, per Dezember 34,50, per März 1891 35,25.

**Paris**, 4. August, Nachmittags. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per August 25,80, per September 24,80, per September-Dezember 24,60, per November-Februar 24,50. Roggen ruhig, per August 15,00, per November-Februar 15,20. Mehl beh., per August 58,50, per September 57,10, per September-Dezember 55,90, per November-Februar 54,70. Rüböl beh., per August 64,25, per September 64,50, per September-Dezember 64,00, per Januar-April 63,00. Spiritus beh., per August 36,25, per September 36,50, per September-Dezember 37,25, per Januar-April 38,50. — Wetter: Bedeckt.

**Paris**, 4. August, Nachmittags (Schluß-Kourse.) Tendenz: Fest.

| | | Kours v. 2. |
|---|---|---|
| 3% amortisirb. Rente | 95,27½ | 95,15 |
| 3% Rente | 93,27½ | 93,20 |
| 4½% Anleihe | 106,20 | 106,35 |
| Italienische 5% Rente | 94,10 | 94,05 |
| Oesterr. Goldrente | 96,00 | 95,25 |
| 4% ungar. Goldrente | 89,43 | 89,18 |
| 4% Russen de 1880 | —,— | 96,90 |
| 4% Russen de 1889 | 97,10 | 97,00 |
| 4% unifiz. Egypter | 487,18 | 485,62 |
| 4% Spanier äußere Anleihe | 75,25 | 75⅛ |
| Convert. Türken | 18,17½ | 18,15 |
| Türkische Loose | 76,00 | 73,50 |
| 4% privil. Türk.-Obligationen | —,— | —,— |
| Franzosen | 533,75 | 533,75 |
| Lombarden | 313,75 | 312,50 |
| „ Prioritäten | 329,00 | 329,00 |
| Banque ottomane | 582,50 | 578,75 |
| „ de Paris | 802,50 | 797,50 |
| „ d'escompte | 507,50 | 505,00 |
| Crédit foncier | 1247,50 | 1243,75 |
| „ mobilier | 430,00 | 425,00 |
| Meridional-Aktien | —,— | —,— |
| Panama-Kanal-Aktien | 43,75 | 42,50 |
| „ 5% Obligationen | 33,75 | 33,75 |
| Rio Tinto-Aktien | 568,75 | 565,60 |
| Suezkanal-Aktien | 2311,25 | 2317,00 |
| Gaz Parisien | 1387,00 | 1385,00 |
| Credit Lyonnais | 767,00 | 758,00 |
| Gaz pour le Fr. et l'Etrang. | 560,00 | —,— |
| Transatlantique | 625,00 | 620,00 |
| B. de France | 4165,00 | 4175,00 |
| Ville de Paris de 1871 | 408,00 | 406,00 |
| Tabacs Ottom. | 277,00 | 276,00 |
| 2¾ Cons. Angl. | 96⅞ | —,— |
| Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mt. | 122⁹⁄₁₆ | 122⁹⁄₁₆ |
| Wechsel auf London kurz | 25,29½ | 25,29 |
| Cheque auf London | 25,32 | 25,31½ |
| Wechs. Wien. k. | 215,75 | 215,50 |
| „ Amsterdam k. | 206,62 | 206,68 |
| „ Madrid k. | 476,00 | 476,00 |
| Comptoir d'Escompte neue | —,— | 613,75 |
| Robinson-Aktien | 61,25 | 58,75 |

**Glasgow**, 4. August. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 11,329 gegen 7800 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

**Glasgow**, 4. August. Heute findet kein Eisenmarkt statt

**Newyork**, 4. August, Vormittags. Petroleum. (Anfangskourse.) Pipe line certificates per September —. Weizen per Dezember 98,50.

**Newyork**, 4. August. Wechsel auf London 4,85. Petroleum in Newyork 7,20, in Philadelphia 7,20, rohes (Marke Parkers) 7,40. Pipe line cert. per September — D. 89⅜ C. Mehl 3 D. 05 C. Rother Winter-Weizen 1 D. — C. Weizen per laufenden Monat — D. 97½ C., per September — D. 98½ C., per Dezember 1 D. 00¾ C. Getreidefracht 1½. Mais 54,00. Zucker 4⅞. Schmalz loko 6,25. Kaffee loko fair Rio Nr. 3 20.25. Kaffee per September ord. Rio Nr. 7 17,32. Kaffee per November ord. Rio Nr 7 16,22. Weizen (Anfangs-Kours) per Dezember 98,50.

**Newyork**, 4. August. Bestand an Weizen 18,373,000 Bushels, do. an Mais 11,565,000 Bushels.

## Telegraphische Depeschen.

**Heilbronn**, 4. August. Gegen den hiesigen Oberbürgermeister Hegelmayer ist in Folge seiner Zeitungspolemik mit der Kreisregierung Untersuchung wegen Verbreitung wissentlich falscher Thatsachen und Verächtlichmachung der Obrigkeit eingeleitet. Hegelmayer ist unter Strafandrohung nach Ludwigsburg geladen.

**Marseille**, 5. August. Der Dampfer „Caledonien", von Indo-China kommend, meldet, daß Seeräuberei in den dortigen Gewässern fortdauert und daß zahlreiche Scharmützel zwischen den Truppen und Seeräubern stattgefunden haben. — In Japan herrsche eine sehr böswillige Influenza. In Tokio allein sollen circa 100,000 Fälle vorgekommen sein.

**Madrid**, 4. August, Abends. Graf Banelos ist zum Botschafter in Berlin und Graf Benomar zum Botschafter in Rom ernannt worden.

**London**, 5. August. Fast sämmtliche Morgenblätter widmen dem Besuche Sr. Majestät des Kaisers sehr sympathische Leitartikel. Sie feiern Seine Majestät als einen Hort des Friedens, der durch seinen zweiten Besuch den deutsch-englischen Freundschafts-Bund befestigte und damit eine neue Bürgschaft für die Erhaltung des Friedens biete. Die „Morning Post" bemerkt am Schluß ihres Artikels: „Der Geist, der Kaiser Wilhelm beseelt, ist der einzige, der eine Nation groß halten kann. Wir bewillkommen ihn als den kräftigsten Exponenten der einzigen gesunden Friedenspolitik." „Daily Telegraph" schreibt, England betrachte den gegenwärtigen Stand seiner Beziehungen zu Deutschland als in jeder Hinsicht erfreulich befriedigend. Dies sei in hohem Grade dem persönlichen Wirken des Kaisers zuzuschreiben. Die „Times" weist darauf hin, daß der Kaiser in dem Augenblicke angekommen sei, wo die englisch-deutsche Konvention, der neueste Beweis der Aufrichtigkeit der Freundschaft der beiden Länder, die stets Bundesgenossen sein sollten, vom Parlamente ratifizirt worden ist. Der Kaiser habe alle Erwartungen übertroffen und jedes Vorurtheil besiegt.

**Sansibar**, 4. August. (Telegramm des „Reuterschen Bureaus".) In einer gestern stattgehabten Massen-Versammlung von Arabern wurde nach einigen Einwendungen der jüngste Erlaß des Sultans betreffs der Sklaverei angenommen. Heute sammelte sich eine Volksmenge vor dem Zollhause und riß das daselbst angeschlagene bezügliche Dekret herunter. Der Sultan ließ letzteres sofort wieder ersetzen und die Rädelsführer verhaften. Die Schuldigen sollen strenge bestraft werden. Die Ruhe ist wieder hergestellt.

**Buenos-Ayres**, 5. August. Die politische Lage ist eine außerordentlich gespannte; es ist unmöglich, eine Lösung vorauszusehen. Das Kabinet bleibt unverändert.

# Offene Stellen.

### Männliche.

**1 tüchtiger Schneidergeselle** auf gute Lagerarbeit findet dauernde Beschäftigung bei **F. Albert,** Mühlenbergstr. 11, part.

Schneidergesellen auf gute Lagerarbeit Jackets, und Paletots, verlangt **Radünz,** Schulstr. 4, H. 1 Tr.

**Schneidergesellen** auf Stück od. Woche verlangt Hohenzollernstr. 7, H. r. II.

1 tüchtiger Bügler auf Hosen wird verlangt Schulzenstraße 19, Hof 1. Aufg. 2 Tr.

**Schneidergesellen** auf Stück und Woche für dauernde Beschäftigung verlangt Krautmarkt 5, 3½ Tr. Eing. Fischerstr.

2 Hausdien., 1 Hausknecht f. Kaufm., Kinderfrau, viele Mädch., a. Landmädch. verl. Fr. Liebenow, Krautmarkt 3

**Ein Bügler** auf Hosen wird verlangt Frauenstraße 13, 3 Tr.

**Schneidergesellen** verlangt **W. Wendorff,** Aschgeberstr. 2, H. 2 Tr.

Schneidergesellen auf gute Lagerarbeit verlangt Rosengarten 48, 4 Tr.

Es wird Jemand zur Hausreinigung in König-Albertstr. gesucht. Näheres Giesebrechtstr. 13.

Sohn achtbarer Eltern zur Erlernung der **Malerei** sucht gegen Kostgeld **Max Seiler,** Kohlmarkt 10.

Ein **Knabe**, der die Schuhmacherei erl. möchte, kann sofort eintreten. **M. Luther,** Roßmarktstr. 14.

Tischlergesellen auf Möbel und einen Lehrling verlangt **O. Lass,** gr. Wollweberstr. 20—21.

**Schneidergesellen** auf gute Lagerarbeit finden dauernde Beschäftigung in **Berlin.** Reise frei. Näheres Fuhrstraße 24, 2 Tr. **J. Berndt.**

**Schneidergesellen** verlangt **Pahl,** Roßmarkt 6, vorn 4 Tr.

Schneidergesellen auf gute Lagerarbeit auf Woche verlangt gr. Wollweberstr. 20—21, Hof 4 Tr. r.

Schneidergesellen auf nur gute Lagerarbeit auf Stück od. Woche verl. Dittberner, Elisabethstr. 43, v. IV.

Schneidergesellen auf gute Lagerarbeit werden verlangt Albrechtstr. 7, Seitenfl. links 4 Tr. r.

### Weibliche.

Handnähterinnen auf Hosen, Nähterinnen außer dem Hause verlangt Klosterstr 5, vorn 4 Tr.

Handnähterinnen a. Knabengarderobe, auch solche z. Lernen werden verlangt Paradeplatz, Kasematte 53.

**Arbeiterinnen** auf **Damen-Mäntel** erhalten dauernde Beschäftigung Roßmarktstr. 1—2, 3 Tr. links.

Handnähterinnen auf gr. Knabenanzüge, Lohn 5—6 ℳ, verlangt Rosengarten 31, Vorderhaus 1 Tr.

Tüchtige Nähterinnen auf Hosen außer dem Hause verlangt Breitestr. 20, 3 Tr. l.

Nähterinnen a. Hosen verl. Rosengarten 8, 3 Tr.

Eine Aufwärterin auf den ganzen Tag oder für die Nachmittage wird sof. verlangt Rosengarten 50, 3 Tr.

Maschinen- u. Handnähterinnen auf Jackets u. Paletots w. sof. verl. Breitestr. 5, Seitenfl. 4 Tr. l.

Tüchtige Handnäht. a. Hosen verl. Frauenstr. 22, H. III.

Tüchtige Handnähterinnen auf Jackets und Paletots werden verlangt kl. Wollweberstr. 6, 3 Tr.

Geübte Maschinennähterinnen auf große Knabengarderobe werden verlangt Grabow, Gießereistr. 32, II l.

Tüchtige Handnähterinnen auf Hosen werden verlangt gr. Wollweberstr. 6, v. 3 Tr. l.

Ein ordentliches Mädchen findet sogleich oder später einen Dienst Falkenwalderstr. 23, part. l.

**Sauber arbeitende Nähterinnen** auf nur gute Kammgarnwesten erhalten bei höchsten Löhnen dauernde Beschäftigung bei **B. Popp,** Wilhelmstr. 16, 4 Tr.

Hosennähterinnen in und außer dem Hause werden verlangt Grabow, Langestr. 61.

Eine gute Maschinennähterin auf Kindergarderobe wird verlangt Mittwochstr. 1, 3 Tr. r.

**Geübte Maschinen-Nähterinnen** finden dauernde Beschäftigung in der Wäschefabrik von **Otto Gremlin,** Breitestr. 49—50.

# Vermiethungen.

### Wohnungen.

**Bergstr. 4** f. 2 Stub., Küche m. Wassrl. z. 1. Septbr

**Preußischestr. 102** 3 Stub. und Küche sofort auch spät., desgl. 2 Stub. u. Küche zum 1. Okt. zu verm.

Eine kleine freundliche Wohnung ist zu vermiethen. Näheres Rosengarten 14, 3 Tr., bei Peters.

**Fuhrstr. 9** ist eine Wohnung für 10 Mark zu vermiethen.

**Louisenstr. 12** Stube, Kammer u. Küche zu vermiethen.

**Heiligegeiststr. 3—4** Stube, Kammer, Küche an nur 2 Leute f. 14 Mk. zu verm. Näh. 3 Tr. links b. W.

Stube, Kammer, Küche zum 1. September **Löwestraße 9** zu vermiethen.

### Stuben.

Ein junger Mann findet freundl. Schlafstelle b. kinderl. Leuten Burscherstr. 5, H. p. links bei **Eichner.**

1 a. j. Mann f. sgl. fr. Schlafst. Rosengarten 64, 4 Tr.

1 a. j. Mann f. g. Schlafst. gr. Wollweberstr. 20/21, H. III

1 a. j. Mensch f. sehr fr. Schlafst. gr. Wollweberst. 17, H. II

Eine möbl. Stube, sep. Eing., sof. an e. anst. Dame oder Herrn zu verm. Fuhrstr. 1/2, 2 Tr. **Wendt.**

1 j. Mann f. fr. Schlafst. Viktoriaplatz 7, Hof part.

1 ord. Mann f. Schlafst. Rosengarten 32, H. 3 Tr.

# Verkäufe.

**Schwed. Kaffee-Filtrirpapier** in vorzüglicher Qualität à Buch 50 Pf., sowie **Fensterputz-Papier,** nicht schrammend, à Buch 15 Pf. empfehlen allen Hausfrauen angelegentlichst **Lehmann & Schreiber,** Kohlmarkt 15.

---

## M. Grunau,

**Breitestraße 7, 1 Treppe,** früher **Ruge & Stahnke**'schen Räume, empfiehlt **Möbel, Spiegel und Polsterwaaren, größte Auswahl hier am Platze, Preise billiger wie jede Concurrenz.** Sämmtliche Möbel sind in großen hellen Sälen bequem und übersichtlich aufgestellt, erleichtern deshalb dem Publikum die Auswahl. Ausstellung completter Zimmer.

## Schulanzüge

**für Knaben und Mädchen bis zu 16 Jahren** empfiehlt in großer Auswahl zu soliden Preisen

## Oscar Haase,

**21, kleine Domstraße 21.**

## Möbel, Spiegel und Polster-Waaren

empfiehlt in **größter Auswahl** zu **auffallend billigen** Preisen, auch auf

**Theilzahlung**

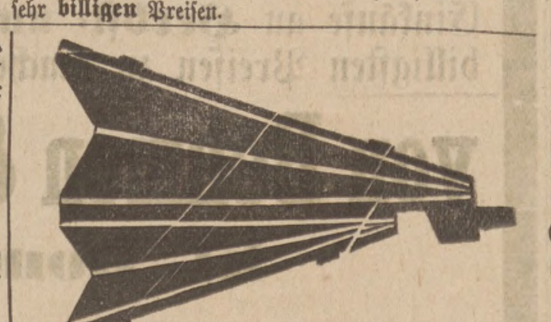
**R. Steinberg,** Rosengarten Nr. 17, part.

NB. Auch einige **dunkel gewordene Möbel** zu sehr **billigen** Preisen.

**Von meiner Loitzer Glashütte** unterhalte ich hier beständig ein reichhaltiges Lager aller Sorten **Wein-, Bier- u. Seltersflaschen,** letztere beide Sorten auch mit Patentverschluß, und offerire davon billigst.

**Joh. Fr. Eschricht,**

Komtoir: Frauenstr. 14. Lager: Blechbude, Oberwiek



**Die Blasebalg-Fabrik mit Dampfbetrieb** von **F. Retzlaff,** Rosengarten 35, empfiehlt ihr großes Lager fertiger Blasebälge aller Art. Alte Blasebälge vorräthig, auch werden solche in Zahlung genommen.

**Gut hohlgeschliffene Rasirmesser,** gleich gut abgezogen, Streichriemen, Tischmesser in großer Auswahl, Zuschneidescheeren in jeder Größe und von bestem Stahl zu billigsten Preisen in der Schleiferei von **Franz Wolff,** Rosengarten 77, Ecke Wollweberstr.

**Säcke** zu Korn, Mehl, Kartoffeln, Kleie 2c., zu Hopfen, zu Betten, zum Schlafen, Pläne für Wagen, Buden, zum Getreideeinfahren, Fliegennetze am besten und billigsten in der Säckefabrik von **J. Herrmann,** Breitestr. 16, Stettin.

**Otto Rütz,** Comtoir u. Lager: Kronenhofstr. 4, Telephon 431, empfiehlt **alle Sorten Brennmaterialien** zu den billigsten Preisen. Schicke auch einzelne Zentner ins Haus.

Alle Sorten Korken, sowie sämmtliche Korken zu Einmache-Gläsern empf. billigst Korkenfabrik, Augustastr. 52.

**Leihhaus Albrechtstr. 3b.** Sommer-Ueberzieher, Röcke, Damenmäntel, Jackets, Umhänge, Herren- und Damen-Uhren in Gold und Silber, Leib- und Bettwäsche billig zu verkaufen

**Gutes großes Brod** von neuem Roggen empfiehlt die Bäckerei von **A. Dahlke,** Grabow a. O., Gießereistraße 28.

---

# M. Blumenreich,

## gr. Wollweberstr. 55,

**1. und 2. Etage,** empfiehlt gegen **Baar** oder

## Theilzahlung

**in wöchentlichen oder monatlichen Raten**

**(Theilzahlung schon von 1 Mk. wöchentlich an!)**

## Manufacturwaaren,

**Herren-, Damen- und Kinder-Confection.**

## Möbel,

**Polsterwaaren, Betten u. Kinderwagen.**

**Uhren und Regulateure.**

**Alles in überraschend großer Auswahl.**

## Preise billigst und fest.

---

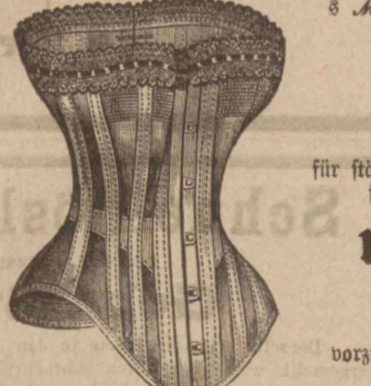
# C. L. Geletneky,

**Roßmarktstraße Nr. 18,**

empfiehlt in großer Auswahl, reellen Qualitäten und zu billigsten Preisen:

## best sitzende Corsets neuester Facons

per Stück von ℳ 1,25 — 8 ℳ 8,50 pr. Stück.



**Neuheiten:**

**Walonia-Corset** in creme, grau und modefarbigem Satin-Cöper mit farbiger Seide longuettirt pr. St. ℳ 5,50.

**Mikado-Corset** D. R.-Patent Nr. 36221 mit unzerbrechlichem Schließer und wirklich echtem Fischbein in grau, reseda, goldbraun und rothmelirt Drell pr. Stück ℳ 5,50 und ℳ 6,25.

**Spezialitäten:**

**Victoria-Corset** für stärkere Damen, kürzerer Schnitt, doch hochschnürend in starkem solidfarbigem Drell per Stück ℳ 3,50.

**Umstands- und Nähr-Corset** das Beste dieser Art! vorzüglich leicht und bequem, statt Gummi Spiralfedern per Stück ℳ 8,50.

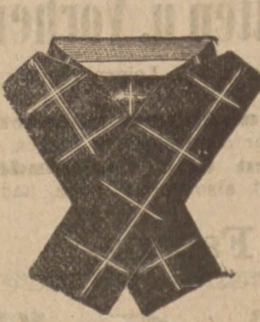


**Fertige Oberhemden** in saubersten Arbeit mit leinenen Einsätzen und den Rumpfstoff aus vorzüglichem Elsasser Renforce. Preise per Stück:

| Qual. I | Qual. II | Qual. III | Qual. IV |
|---|---|---|---|
| ℳ 2,50, | ℳ 3,00, | ℳ 3,50, | ℳ 4,25. |

**Chemisets, Kragen, Manschetten und Shlipse** in den neuesten Façons und in größter Auswahl.

**Sommer-Tricotagen** in Netz, Macco und Normal in allen Größen für Damen und Herren.



**Damen-, Herren- und Kinder-Handschuhe** in Zwirn, Halbseide und Reinseide. **Verstärkte Fingerspitzen.**



**Schlesische u. Bielefelder reinleinene Taschentücher** per Dtzd. von 2 ℳ an, von 3 ℳ an gesäumt.

**Steppdecken.** — **Englische Tüll-Gardinen** für Fenster und Thüren in den neuesten Mustern. — **Bettdecken.**

---



Alle Sorten Gläser 0,35 ℳ

**Walter Kusanke,** Uhr- u. Chronometermacher, Königsthorpassage 1. Große Auswahl. 3jähr. Garantie.

Gold. Damen-Rmt. v. 25 ℳ
Herren-Rmt. v. 40 ℳ
Silb. Cylind.-Rmt. v. 17 ℳ
Nickel-Schlüss.-Cyl.-Uhr. v. 7,50.
Regulatoren, 14 Tage gehend, von 15 ℳ an.
Reparatur-Werkstatt.

**Einen großen Posten Stoffrester zu Herren- und Knabenanzügen,** sowie zu **Damen- u. Kinder-Mänteln u. Jackets** empfiehlt, um damit zu räumen, zu außerordentlich billigen Preisen

**A. Treufeld,** Rester- und Partiewaaren-Handlung, Rosengarten 31, part.

**Mah., nußb., ficht. Möbel** als: **Kleider-, Wäsche-, Bücher-, Garderoben-, Küchen- u. Spiegelspinde, Trumeau** u. kl. Spiegel, **3 eleg. Plüschgarnituren Plüschcauseusen, Bettstellen mit Matr., Schlaf- und gewöhnliche Sophas,** 2 hocheleg. Salonsäulen, **1 große Parthie Plüschteppiche** (große und kleine), **Schaukelstuhl** einzelne **Fauteuils,** Tische, Stühle, Kommoden, Waschtoiletten, **Schreibtische** 2c. u. viele andere Möbel sofort **sehr billig** zu verkaufen **Rosengarten 17, part.**

**Dr. Spranger'sche Heilsalbe** heilt gründlich **veralt. Beinschäden,** sowie **knochenfraßartige Wunden** in kürzest. Zeit. Ebenso jede andere Wunde, wie **böse Finger, Wurm, Nagelgeschwüre, böse Brust, erfror. Glieder** 2c. Benimmt **Hitze** u. **Schmerz.** Verhütet **wild. Fleisch.** Zieht jedes **Geschwür,** ohne zu schneiden, **gelind** und sicher auf. Bei **Husten, Halsschmerz, Drüsen, Kreuzschmerz, Quetsch., Reißen, Gicht** sofort Linderung. **Zu haben: Königl. Hof- u. Garnison-Apotheke u. in all. and. Apotheken Stettins** à Schachtel 50 ₰

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Echt engl. Porter | 10 | Fl. | 3 | Mk. |
| Echt engl. Pale Ale | 9 | „ | 3 | „ |
| Johannisberger Bier | 32 | „ | 3 | „ |
| Bair. Tafel-Bier | 38 | „ | 3 | „ |
| Malzbier | 36 | „ | 3 | „ |
| Selterwasser | 40 | „ | 3 | „ |

Weiß- und Braunbier zu kalter Schaale.

**L. Schumacher, Louisenstr. 21.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Echt franz. Rothwein | p. | Fl. | 1,00. |
| Portwein | „ | „ | 1,25. |
| Ungarwein, hochfein, | „ | „ | 1,50. |
| Moselwein | „ | „ | 0,60. |
| Apfelwein, süß, | „ | „ | 0,50. |
| do. herb, | „ | „ | 0,40. |

Die Weine sind direkt bezogen. Bei Entnahme von 10 Flaschen billiger.

**L. Schumacher, Louisenstr. 21.**

---

## Möbel, Spiegel und Polsterwaaren,

größte Auswahl hier am Platze, empfiehlt zu billigen Preisen

**J. Steinberg,**

**20, Breitestraße 20.**

21 Klosterhof. **M. Hoppe, Tischlermeister,** 21 Klosterhof. Werkstatt für **Bau- und Laden-Einrichtungen.** Gegründet 1878.

**Voll-Hering** a Stück 5 Pfg.,

**feinstes Berliner Bratenschmalz** a Pfund 55 Pf., 2 Pf. und 1,00 Mk.

**frische Grasbutter** a Pfund 85 Pfg., 2 Pfund 1 Mk. 60 Pfg., bei Abnahme mehrerer Pfunde billiger,

**feinstes Fliesenschmalz** a Pfund 50 Pfg., 2 Pfund 90 Pfg., empfiehlt

**Carl Dreger,** Bogislavstraße 34, Ecke der Saunierstr.

## Verkauf

**von Bettfedern und Daunen** Aschgeberstraße 7.

Den besten neuen **Vollhering,** anerkannt vorzügliche **Sardellen** à Pfd. 1,00 ℳ empfiehlt angelegentlichst **August Paulitz,** Bogislavstraße 36a.

Der schönste Kuchen und das größte Brot ist nur zu haben bei **C. Lange,** gr. Domstr. 20 u. Birkenallee 31

**Malvorlagen** (in Heften u. einzelnen Blättern)
wie **Blumen, Landschaften, Früchte, Vögel etc.**
**Sämmtliche Utensilien** in reichhaltigster Auswahl zur
Oel-, Aquarell-, Porzellan-, Majolika-, Chromo-, Spritz-, Pastell-, Bronce-**Malerei.**
**Zeichenutensilien, Papier- und Schreibmaterialien**
empfiehlt
**W. Reinecke, Frauenstr. 26.**

---

# Kola-Nuß-Liqueur

**aus der afrikanischen Kola-Nuß gewonnen und zuerst angefertigt und verkauft seit 1887 durch**
**Julius Krahnstöver, Rostock i. M.,**
**Kornbranntwein-Brennerei seit 1803, Hefe- u. Liqueur-Fabrik.**

Gesammelte authentische Mittheilungen bekannter Afrikareisenden, Aerzte u. Forscher über die hervorragenden medicinischen, **Schutz-Marke.** wohlthätigen Eigenschaften dieser Nuss versende ich an **Jeden franco** und **kostenlos!** Julius Krahnstöver.

Der französischen Armee und dem franz. Alpen-Club empfahl Prof. Dr. Heckel, Marseille, in der letzten Sitzung der medicinischen Academie zu Paris den Genuß von Kola-Nuß-Präparaten auf's Wärmste! (Siehe Berl. Neueste Nachr. Nr. 185 vom 14. April 1890.)

Dieser wohlschmeckende milde **heilkräftige Bitter-Liqueur**, ein wahres **Remedium** gegen **Kopfschmerz, Ermüdung, Abspannung** und **Diarrhoe**, auf **Reisen**, der **Jagd**, großen **Märschen**, bei **Bergbesteigungen** zur **Aufrechterhaltung** der **Kräfte** und **ruhigen Athmung**, nach allzu großen **Trank-** und **Speise-Opfern** zur **raschen, sichern Wiedergewinnung** des **normalen Befindens**, ist **unverfälscht** und **echt nur** unter **obiger Schutzmarke** und dem **Facsimile** seines **ersten Fabrikanten** von ihm zu haben
per 1/1 Liter-Flasche incl. ℳ 3.25 } franco gegen Nachnahme
" 1/2 " " ℳ 1.75 } ohne Selbstkost. der Verpackung.
☞ Vor Nachahmungen wird gewarnt! — **Vertreter gesucht!**

---

# Concurs-Massen-Ausverkauf

des
**R. Wolff'schen**
**50 Pfg.-Bazars**
Schuhstraße 31.
**Sämmtliche Artikel werden zu festen billigsten Taxpreisen verkauft.**
Verkaufszeit von 8—12 und 3—7 Uhr.

---

## Pfarrer Seb. Kneipp's Gesundheitswäsche.

**Die Augsburger Mechanische Tricotwaarenfabrik**
vorm. **A. Koblenzer** in Pfersee-Augsburg
empfiehlt ihre Fabrikate
**in Reinleinener Gesundheits-Wäsche: Tricot-Hemden, Unterhosen, Jacken, sowie Socken und Strümpfe,**
hergestellt aus den **besten Materialien** nach Angabe d. hochwürdigen Hrn. **Pfarrer Seb. Kneipp.**
Garantirt alleinig berechtigte Fabrikat
Unsere Firma ist von Herrn Pfarrer **Seb. Kneipp allein** berechtigt, solche Unterkleider zu fabriziren, und trägt jedes einzelne Stück den **Stempel unserer Fabrik nebst Unterschrift des Herrn Pfarrer Seb. Kneipp.** Gegenstände, welche diesen Stempel oder Unterschrift nicht tragen, sind nur Nachahmungen unseres **gesetzlich geschützten** Fabrikates.
☞ Wegen Niederlagen wolle man sich gefälligst an unsere Fabrik wenden.
☞ **Herr Pfarrer Seb. Kneipp** erklärt und viele H. H. Aerzte bestätigen durch Gutachten, daß unsere Fabrikate in gesundheitlicher Beziehung Jedermann auf's Beste zu empfehlen sind, insbesondere bei allen Denjenigen, welche die Kneipp-Kur gebrauchen, den Erfolg derselben bedeutend fördern.

---

## MEY's Stoffkragen, Manschetten u. Vorhemdchen

sind mit Webstoff vollständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen nicht zu unterscheiden.
**MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen** sind äusserst haltbar, elegant, billig und durch ihre Leichtigkeit sehr angenehm im Tragen.
**MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen** werden nach dem Gebrauch einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadellos passende Kragen, Manschetten und Vorhemdchen.

Beliebte Façons.




**Fabrik-Lager von MEY's Stoffkragen in Stettin** bei: **L. Löwenthal Sohn,** Hauptgeschäft kl. Domstrasse 10a, Universalbazar gr. Wollweberstrasse 41. — **G. Woreczek,** Mönchenst. 15. — **H. A. Müller,** Breitestr. 25, oder direct vom Versandt-Geschäft **Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.**

---

**Zinnsand,**
unübertreffliches Material, putzt blindes Zink, Zinn, Emaille, Kupfer und Blechgeschirr wie neu und ist unentbehrlich für jede Küche. Zu haben bei
**F. Taxweller,** Louisenstr. 14—15.

---

**Militär-Bilder**
für Infanterie und Kavallerie ohne Köpfe, **prachtvoll**, Probebild auf Wunsch, empfiehlt billigst
**L. Keseberg, Hofgeismar.**

---

**Sämmtliche Brennmaterialien**
in großen und kleinen Quantitäten liefern zu billigsten Tagespreisen
**Balzer & Liebich,**
Silberwiese, Holzmarktstraße Nr. 1,
2. Lager: Schützengarten, untere grüne Schanze.

---

**Pianinos,** neukreuzs., v. **380** ℳ an. Ohne Anz. à **15** ℳ monatl. **Kostenfreie,** 4 wöch. **Probesend.,** Fabrik **Stern,** Berlin Neanderstr. 16.

---

**Zur Wäschestickerei**
empfehle den geehrten Damen meine auf das sauberste ausgeführten **Monogramm-Schablonen.**
Jeder Name in jeder beliebigen Größe vorräthig.
**L. Kase,** kl. Domstr. 11,
**Stempel- und Schablonenfabrik.**

---

**Pergament-Papier**
zum luftdichten Verschließen von Gläsern, Töpfen u. s. w., pro Meter 20 Pfg.
Bei Entnahme mehrerer Meter 15 Pfg. pro Meter
empfiehlt
**Carl Dreger,**
Bogislavstraße 34,
Ecke der Saunierstraße.

---

**Hamburger Schwarzbrod**
offerirt die **Bäckerei Baumstraße 13—14.**

---

Wegen Umbau und Vergrößerung unserer Geschäftsräume haben wir einen großen Posten

# Kleiderstoffe

in **Sommer- und Winterwaare** zu Inventurpreisen zum

# ☞ Ausverkauf ☜

gestellt; bieten jetzt schon günstige Gelegenheit, die Einkäufe an **Herbst- und Winterkleidern** zu billigsten Preisen zu machen.

**von Behmen & Grobmeier,**
**kl. Domstr. 13.**

---

**Migräne** in der Entstehung verhüten ist richtiger, als dieselbe durch große Dosen Antipyrin 2c. zu vertreiben. Apotheker **P. Petzold's „Nervenplätzchen"** — Einchona-Tabletten — sind nach wie vor als wirksamstes Mittel bei Bekämpfung dieses Uebels anerkannt. Keine schädliche Nebenwirkung selbst bei häufiger Anwendung. Kästchen 1 ℳ in den Apotheken.

---

# Zur Einsegnung.

Schwarze reinwollene Cachemires **Meter Mk. 1,50.**
Schwarze schwere **Double-Cachemires**
**Meter Mk. 2,25.**
**Neuheiten** in wollenen Kleiderstoffen, geblümt, gestreift u. glatt **in schwarz** und allen modernen Farben, doppeltbreit, ☞ **Meter Mk. 1,50.** ☜
Gestickte Roben, Röcke, Chenillen- u. Cachemire-Shawls
**zu sehr billigen, festen Preisen**
empfiehlt
**D. Jassmann,**
**14 Reifschlägerstr. 14.**

---

**Schnelllöslicher Puder-Cacao**
der Kgl. Preuss. & Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.
**Gebr. Stollwerck, Köln.**
Derselbe ist nach einem in den meisten Ländern patentirten Verfahren aus edlen Cacaosorten hergestellt und gibt durch einfachen Aufguss von kochendem Wasser oder siedender Milch ein gebundenes, hygenisches, leicht verdauliches und nahrhaftes Getränk.
Der Stollwerck'sche schnelllösliche Cacao ist verbürgt rein und frei von chemischen Zusätzen, welche bei dem sogenannten holländischen Verfahren (Bearbeitung mit Soda und Pottasche) die Löslichkeit bewirken.
Zu haben in Büchsen von 500, 250 und 125 Gramm allerorts in den besseren Conditoreien, Kolonial- u. Delicatessen-Geschäften, sowie in den Apotheken.

---

**Spezial-Niederlage**
von
☞ **Chokoladen und Zuckerwaaren** ☜
aus der Fabrik von
**Gebrüder Stollwerck, Cöln a. Rh.**
**Heyl & Meske, 46 Breitestr. 46.**

---

Berlin W., Leipzigerstr. No. 22. **J. L. Rex** Berlin W., Leipzigerstr. No. 22.
(früher Jägerstrasse 49/50.)

# Thee's neuester Ernte.

Als besonders beliebt empfehle ich:
Souchong a Pfund Mk. **2,00, 2,50, 3,00, 4,00, 5,00** und **6,00.**
Moning Congo a Pfund Mk. **2,00, 2,50, 3,00, 4,00** und **6,00.**
Melange (aus Souchong, Congo und Pecco) a Pfund Mk. **4,00, 6,00** und **9,00.**
Thee-Grus a Pfund Mk. **2,00, 2,40** und **3,00.**
} in plombirten Packeten a 1/4, 1/2, 1/1 Pfund mit meiner Firma und Preis versehen.

**Ausführliche Preislisten meiner sämmtlichen Theesorten wie Muster jederzeit franco und gratis.**
**Niederlagen in den meisten Städten Deutschlands.**

---

**Max Seiler, Schrift- und Glasmalerei,**
**Kohlmarkt 10.**
Anfertigung von **Glasfirmen, Jubiläums-Tableaux.**
**Wappen- und Fahnenmalerei.**
Schaufenster-Rouleaux.
Werkstatt für Blech- und Möbel-Lackirerei.
Metall- u. Glasbuchstaben. **Ausführung sämmtlicher Malerarbeiten.**

---

**Größte Auswahl von böhmischen Bettfedern u. Dannen, fertig. Betten,**
Steppdecken, Bezügen, Laken, Matratzen und Strohsäcken zu auffallend bill. Preisen.
**J. Ephraim Wwe.,**
Frauenstraße 32.

---

**Ia. Oberschlesische Steinkohlen,**
**☞ besten Torf ☜**
zu billigsten Preisen empfiehlt
**Carl Dreger,**
Bogislavstraße 34, Ecke der Saunierstraße.
Schicke auch auf kleinere Bestellungen frei ins Haus.

---

Reine
**Metall-Fussboden-Farbe.**
Garantirt chemisch reine Metall-Fussboden-Farbe zeichnet sich durch besondere Deckkraft und Ergiebigkeit aus, trocknet, mit gutem Firniss verarbeitet, ausserordentlich schnell, wird steinhart und empfiehlt sich durch die Vorzüglichkeit ihrer Eigenschaften nicht nur allein als Fussboden-Farbe, sondern zu allen Anstrichen, bei denen es auf grosse Deckfähigkeit, Härte und schnelles Trocknen ankommt.
Preis in Pulver a Kilo 60 ₰.
Preis in Oel gerieben a Kilo 1 ℳ.
**Bei Quantitäten entsprechend billiger.** Zu beziehen durch die Farben-Handlung von **Theodor Pée,** Breitestrasse 60, u. Grabow, Langestrasse 1.

---

**HÜHNERAUGEN** sofort schmerzlos zu machen und sicher zu entfernen erreicht man unbedingt am bequemsten durch das weltberühmte **Boxberger's Hühneraugenpflaster** aus der Hofapotheke Bad Kissingen. Röllchen a ℳ 0,50 zu haben in **Stettin** in der **Pelikan-Apotheke** und bei den Herren Apoth. **Paul Milarch** und **Ad. Kruckenberg.**

---

**Kaffeekuchen**
in vorzüglicher **Qualität**, sowie Bestellungen auf **Torten** werden sauber ausgeführt in der Bäckerei
**Baumstraße 13—14.**

---

Allgemein anerkannt das Beste für hohle Zähne ist **Apotheker Heißbauer's**
**schmerzstillender Zahnkitt**
**zum Selbstplombiren hohler Zähne.**
Preis per Schachtel ℳ 1. zu beziehen in den Apotheken, In Stettin in der Hof- und Garnisonsapotheke.

---

## Eisenbahn-Fahrplan.

**Gültig vom 1. Juni 1890.**

**Abgang von Stettin nach:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kolberg, Danzig, Kreuz, Treptow a. R. | Persz. | 5,25 | Morg. |
| Angermünde, Eberswalde, Berlin, Prenzlau | " | 6,20 | " |
| Königsberg Nm., Küstrin, Reppen, Grünberg, Glogau, Breslau | " | 6,25 | " |
| Pasewalk, Strasburg, Rostock, Hamburg, Prenzlau, Swinemünde, Wolgast, Stralsund, Ueckermünde | " | 6,38 | " |
| Angermünde, Freienwalde a. O., Frankfurt a. O., Schwedt, Eberswalde, Berlin | " | 8,20 | " |
| Stargard, Pyritz, Kreuz | " | 9,30 | Vorm. |
| Augermünde, Schwedt, Freienwalde a. O., Frankfurt a. O., Eberswalde, Berlin | " | 10,47 | " |
| Pasewalk, Prenzlau, Strasburg, Neubrandenburg, Swinemünde, Wolgast, Stralsund, Ueckermünde | " | 10,58 | " |
| Stargard, Kolberg, Danzig, Treptow a. R., Kreuz | Schnellz. | 11,15 | " |
| Königsberg Nm., Küstrin, Reppen, Glogau, Breslau | Persz. | 11,20 | " |
| Angermünde, Schwedt Eberswalde, Berlin | " | 1,30 | Nchm. |
| Strasburg, Lübeck, Hamburg | Schnellz. | 1,45 | " |
| Stargard | Persz. | 1,54 | " |
| Königsberg Nm., Küstrin, Breslau | Persz. | 2,10 | " |
| Stargard | Schnellz. | 2,20 | " |
| Angermünde, Eberswalde, Berlin | Schnellz. | 3,40 | " |
| Eberswalde, Freienwalde, Berlin | " | 4,— | " |
| Pasewalk, Wolgast, Stralsund, Strasburg, Bützow, Kleinen, Ueckermünde, Prenzlau, Swinem., Rostock, Lübeck | Persz. | 4,30 | Nchm. |
| Stargard | " | 4,37 | " |
| Stargard Kolberg, Stolp, Treptow a. R., Pyritz | " | 5,01 | Abds. |
| Angermünde, Schwedt, Freienwalde a. O., Wriezen, Letschin, Eberswalde, Berlin | " | 5,30 | " |
| Altdamm | " | 6,50 | " |
| Stargard, Kreuz, Breslau | " | 7,40 | " |
| Pasewalk, Strasburg, Prenzlau, Angermünde, Swinemünde, Stralsund, Ueckermünde | " | 7,50 | " |
| Königsberg N./M., Küstrin | " | 8,— | " |
| Angermünde, Eberswalde, Berlin | " | 9,45 | " |
| Stargard | Schnellz. | 10,50 | " |
| Angermünde | Gem. Z. | 11,10 | Abds |

**Ankunft in Stettin von:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berlin, Eberswalde, Angermünde | Persz. | 2,45 | Nachts |
| Stargard | " | 5,37 | Morg. |
| Angermünde | Gem. Z. | 7,25 | " |
| Stargard, Kreuz, Breslau | Persz. | 7,51 | " |
| Küstrin, Königsberg i. N. | " | 7,55 | " |
| Neubrandenburg, Strasburg, Prenzlau, Stralsund, Wolgast, Swinemünde, Pasewalk, Ueckermünde | " | 9,09 | Vorm. |
| Berlin, Eberswalde, Freienwalde a. O., Wriezen, Angermünde, Schwedt | " | 9,17 | " |
| Berlin | Schnellz. | 10,31 | " |
| Stolp, Kolberg, Stargard, Treptow a. R., Pyritz, Küstrin, Kleeberg, Arnswalde | Persz. | 10,32 | " |
| Berlin, Eberswalde, Angermünde, Freienwalde a. O., Letschin | Schnellz. | 11,03 | " |
| Rostock, Bützow, Strasburg, Pasewalk, Prenzlau, Stralsund, Wolgast, Ueckermünde, Swinemünde | Persz. | 1,09 | Nchm. |
| Stargard | " | 1,20 | " |
| Berlin, Ebersw., Angermünde | " | 1,39 | " |
| Glogau, Reppen, Küstrin | " | 2,50 | " |
| Danzig, Kolberg, Stargard, Kreuz, Treptow a. R., Breslau | Schnellz. | 3,30 | " |
| Stargard | " | 3,47 | " |
| Hamburg, Rostock, Strasburg, Stralsund, Wolgast, Pasewalk, Ueckermünde | Schnellz. | 4,13 | " |
| Berlin, Eberswalde, Angermünde, Frankfurt a. O., Freienwalde a. O., Schwedt | Persz. | 4,47 | " |
| Breslau, Glogau, Grünberg, Reppen, Küstrin, Königsberg N./M. | " | 6,10 | " |
| Stargard | Schnellz. | 6,20 | " |
| Prenzlau, Strasburg, Pasewalk, Swinemünde | Persz. | 6,48 | " |
| Berlin, Eberswalde, Angermünde | " | 7,24 | " |
| Stargard, Kreuz | " | 8,47 | " |
| Danzig, Kolberg, Stargard, Treptow a/R., Pyritz, Küstrin | " | 9,35 | " |
| Altdamm | " | 10,06 | " |
| Hamburg Rostock, Strasburg, Pasewalk, Prenzlau, Stralsund, Wolgast, Swinemünde, Ueckermünde | " | 10,29 | " |
| Berlin, Eberswalde, Angermünde, Frankfurt a. O., Freienwalde a. O., Schwedt | " | 10,39 | " |
| Küstrin, Königsberg Nm. | " | 12,27 | " |